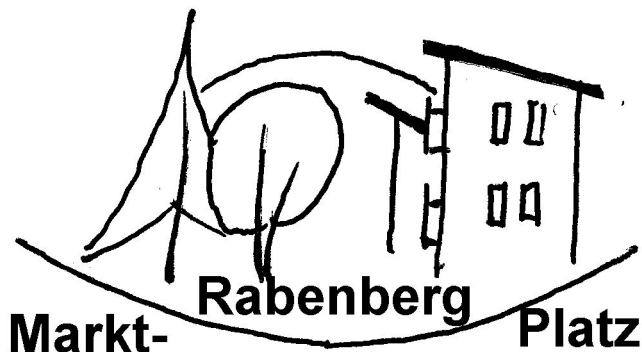


Corona oder Wo sind die Grenzen des Superorganismus Erde?

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	1
Medizinische Grundlagen.....	2
Aktueller Fall: Corona-Pandemie.....	5
Juristische Aspekte (Verfassungsrecht).....	8
Wirtschaftliche Folgen.....	13
Juristische Aspekte (Steuerrecht & Sozialrecht).....	16
Grundrecht Datenschutz.....	18
Rolle der Massenmedien.....	21
Stellgröße Bildungssystem.....	23
Freie Meinungsäußerung als Motor der Demokratie.....	24
Psychologische Folgen.....	25
Corona-Irrsinn.....	28
Fazit.....	29
Ausblick.....	32



Einleitung

Mein Name ist Wolfgang Ehrlich. Ich bin 1967 in Wolfsburg geboren worden und habe eine fundierte kaufmännische Ausbildung absolviert. Meine vielfältigen Interessen umfassen neben dem beruflichen Bereich besonders die Naturwissenschaften und die Technik.

Seit Beginn der Corona-Pandemie mache ich mir meine Gedanken zur politischen Entwicklung in Deutschland. Der konstruktive respektvolle Austausch widerstreitender Meinungen und Argumente sind der Motor einer Demokratie. Gerade daran hapert es schon länger zunehmend schleichend in Deutschland. Zur Reaktivierung dieser zentralen Mechanismen reiche ich hiermit nachfolgenden systematisch, gewissenhaft verfaßten Text offiziell als Petition in die Parlamente zur allgemeinen Diskussion ein (Artikel 5 und 17 GG). Ich erwarte nicht, daß jeder meine Meinung teilt; aber miteinander reden ist jetzt besonders wichtig, um ggf. Fehler umgehend zu korrigieren. Dabei kann ich eigene Fehler ebenfalls nicht ganz ausschließen.

Corona oder Wo sind die Grenzen des Superorganismus Erde?

Dieser Text steht unter der Lizenz Creative Commons BY ND.

Er darf damit mit Namensnennung, aber ohne Veränderung, frei verteilt werden.

Wolfsburg, 07.09.2020, Seite 2 von 34.

Linkliste zum Selbststudium unter www.marktplatz-rabenberg.de/corona.htm

Medizinische Grundlagen

Mit dem Corona-Grippe-Virus erleben wir keineswegs die erste weltumspannende Epidemie, Fachbegriff Pandemie, wie gern und gebetsmühlenhaft in den Medien vorgegaukelt wird. Am Ende des Ersten Weltkriegs hat die Spanische Grippe in mehreren Wellen weltweit mindestens 25 Millionen Todesopfer gefordert. Das entsprach 1,5 bis 3 Prozent der Weltbevölkerung. Damit sind durch diese Pandemie mehr Menschen gestorben als durch den Ersten Weltkrieg selbst. Auch die Schweinegrippe von 2009 wird diesem Grippestamm zugerechnet.

Besonders zu erwähnen ist, daß nicht das Virus selbst tödlich ist, sondern Folgeinfektionen bei sowieso geschwächten Patienten die Situation enorm verschärfen können und letztlich auch zum Tod führen können. Einen vergleichbaren Wirkmechanismus kennen wir von AIDS.

Der Mechanismus ist vergleichbar einem Kartenhaus oder dem Domino-Effekt. Der Anstoß von Außen, der das ganze System zum Zusammenbruch bringt, ist der Auslöser, nicht die eigentliche Ursache. Die Ursache ist das latent instabile System insgesamt. Es handelt sich um eine Kettenreaktion.

Andere Grippeerreger sind deutlich weniger gefährlich. Im Volksmund wird häufig der typische grippale Infekt, die klassische Erkältung, mit der echten Grippe in einen Topf geworfen. Diese wird auch meist von Viren hervorgerufen; selten von Bakterien.

Grippeerreger sind grundsätzlich sowieso weltweit, immer und überall unterwegs, auch in der Luft. Die übliche winterliche Grippeepidemie ist ebenfalls nichts Neues. Selbst im Eis können Viren problemlos überwintern. Das einzige was Viren nicht mögen ist Wärme. Hitze tötet sie ab.

Von daher ist bei Viren schon immer (mehr) Vorsicht angebracht; insbesondere bei geschwächten Menschen. Mit einer ordentlichen Magen-Darm-Grippe ausgestattet sitzt man auch nicht im Kino, sondern eher auf der Toilette. Grippe ist aber nicht gleich Grippe; ...oder ist es nur ein grippaler Infekt !?

Für den Fall, daß Krankheitserreger tatsächlich in unseren Körper eindringen können, werden diese von der körpereigenen Abwehr, dem Immunsystem, bekämpft und für den Wiederholungsfall in Form von Antikörpern quasi "im Familienalbum als schwarzes Schaf vermerkt". Bei einer Impfung werden mit ungefährlichen Bruchstücken der Eindringlinge eine echte Infektion vorgetäuscht und so das Immunsystem für den Ernstfall trainiert. Kinderkrankheiten haben vor Einführung von prophylaktischen Massenimpfungen allein durch das vollständige "Durchleben" des Krankheitsverlaufes für eine natürliche "Impfung" gesorgt.

**Wolfgang Ehrlich, Burgwall 3, 38444 Wolfsburg OT Rabenberg
corona@marktplatz-rabenberg.de, www.marktplatz-rabenberg.de**

Corona oder Wo sind die Grenzen des Superorganismus Erde?

Dieser Text steht unter der Lizenz Creative Commons BY ND.

Er darf damit mit Namensnennung, aber ohne Veränderung, frei verteilt werden.

Wolfsburg, 07.09.2020, Seite 3 von 34.

Linkliste zum Selbststudium unter www.marktplatz-rabenberg.de/corona.htm

Im Mittelalter hingegen haben Infektionskrankheiten wie die Pest vor allem aus Unkenntnis der biologischen Zusammenhänge sehr viele Todesopfer gefordert. Die Medizin war noch lange nicht soweit wie heute und entwickelt sich permanent weiter. Auch die Medizin lernt nie aus.

Neben Viren wird die Welt auch massenweise von Bakterien bevölkert. Und wer jetzt glaubt, diese wären immer schädlich, der irrt gewaltig. Bakterien, Pilze und sonstige Mikroben sind an der Umwandlung der herbstlichen Blätterflut in wertvollen Humus beteiligt. Unser Darm benötigt für seine Tätigkeit der Nahrungszersetzung und -aufnahme ins Blut zwingend Bakterien. Ohne diese "blinden Passagiere" könnten wir gar nicht (über-)leben!

Die Wissenschaft hat mittlerweile herausgefunden, daß unser gesamter Körper Außen und Innen bevölkert ist mit Viren und Bakterien. Diese "blinden Passagiere" sind zahlenmäßig unseren eigenen Körperzellen deutlich überlegen. Diese Symbiose aus Körperzellen und zellulären "Trittbrettfahrern" hat ihren Anfang in der Urzeit des Lebens auf der Erde bei der Entstehung der ersten Mehrzeller. Viren, Bakterien, unsere Nahrung und die eigenen Körperzellen beeinflussen sich dabei in äußerst komplexer Art und Weise permanent gegenseitig. Die jeweilige, sich dynamisch verändernde Zusammensetzung dieses Ökosystems Mikrobiom kann auch die Wirkungsweise von Medikamenten positiv oder negativ verändern. Zur Herstellung von Milchprodukten (Joghurt, Käse etc.) werden Mikroorganismen zwingend benötigt. Joghurt gilt also nicht umsonst als gesund. Oft werden diese sogar als probiotisch besonders beworben, weil im Endprodukt darmfreundliche Bakterien enthalten sind. Jeder Mensch ist nicht nur deshalb ein Unikat.

Das Auftreten (Infektion) eines Virus im menschlichen Körper entspricht bildlich dem Auftauchen eines Fußballspielers vor dem gegnerischen Tor. Ganz ohne Abwehr und Torwart (Immunsystem) hätte dieser Spieler in der Tat leichtes Spiel. Eine schwache Abwehr (Beispielhaft ein Freundschaftsspiel einer spielstarken Fußballmannschaft gegen eine untrainierte Mannschaft) liegt entsprechend medizinisch betrachtet z.B. häufig bei Senioren vor. In jedem Fall, also auch bei Senioren, kann man die persönlichen Abwehrkräfte, unser Immunsystem, trainieren, z.B. durch einen gesunden Lebensstil (Aufenthalt in möglichst natürlicher Umgebung, Sport, Entspannung, gesunde Ernährung, zwischenmenschliche Beziehungen, Arbeit in Maßen etc.). Die bloße nachgewiesene Anwesenheit eines Virus oder eines Bakteriums im Körper hat allein an sich keine negativen Auswirkungen. Nur ein geschwächter Körper ist anfällig. Neue und altbekannte Viren und Bakterien, egal ob gut oder böse, sind grundsätzlich immer und überall anzutreffen; über kurz oder lang. Daran können wir nichts ändern; wohl aber an der Effektivität der angeborenen unsichtbaren Schutzmaske Immunsystem. Dessen aktuellen Zustand kann man im Rahmen einer Blutprobe durch "Volkszählung" der zellulären Mitarbeiter des Immunsystems bestimmen (Immunstatus).

**Wolfgang Ehrlich, Burgwall 3, 38444 Wolfsburg OT Rabenberg
corona@marktplatz-rabenberg.de, www.marktplatz-rabenberg.de**

Corona oder Wo sind die Grenzen des Superorganismus Erde?

Dieser Text steht unter der Lizenz Creative Commons BY ND.

Er darf damit mit Namensnennung, aber ohne Veränderung, frei verteilt werden.

Wolfsburg, 07.09.2020, Seite 4 von 34.

Linkliste zum Selbststudium unter www.marktplatz-rabenberg.de/corona.htm

Die mittlerweile als ausgerottet erklärten (!) Pockenviren können sich durch Tröpfcheninfektion direkt von Mensch zu Mensch verbreiten und sind deshalb besonders gefährlich. Zu dessen Ausrottung hat man mit abgeschwächten Viren geimpft, d.h. bewußt eine Infektion hervorgerufen! Übrig geblieben ist in diesen Fällen, quasi als natürlicher Impfausweis, eine Pockennarbe. Diese wurde teilweise sogar als amtlicher Nachweis verwendet. Niemand kann jedoch dafür garantieren, daß diese Krankheit nicht doch aus irgendwelchen Ritzen wie "Phönix aus der Asche" erneut auftaucht. Impfstoff dagegen wird jedenfalls für einen Teil der Weltbevölkerung vorgehalten. Davon sagt keiner etwas.

Unsere individuelle körperliche Konstitution entscheidet, ob dieser Freistoß (Auftreten gefährlicher Viren und Bakterien) uns umhaut. Unser Mikrobiom, die mitfahrenden Viren und Bakterien unseres Körpers, sind elementarer Trainingspartner unseres dynamischen Immunsystems und somit dessen integraler Bestandteil. Selbst ein zwischenmenschlicher Austausch z.B. über die offiziell von den Politikern so verteufelten Tröpfcheninfektionen, ist Teil dieses allseitigen, zwischenmenschlichen Trainings. Übermäßige Kahlschläge z.B. durch Desinfektionsmittel oder Antibiotika schwächen unser Immunsystem, weil der Trainingspartner ausgefallen ist. Unser Körper sucht sich neue Trainingspartner indem er quasi aus Langeweile sonst ungefährliche Stoffe (Allergien) oder gar eigene Körperzellen (Autoimmunkrankheiten) angreift. Man spricht in diesem Zusammenhang sogar von Desinfektionskrankheiten. Der goldene Mittelweg aus Hygiene und aktivem Training des Immunsystems scheint die Lösung zu sein. Man lernt eben nie aus.

Wildpflanzen und Pilze verteidigen sich u.a. durch Bitter- bzw. Giftstoffe gegen Freßfeinde. Sie besitzen quasi ein chemischen "Immunsystem". Unseren Nutzpflanzen wurden diese Stoffe durch Züchtung abgewöhnt. Das aus der Medizin bekannte Pennicilin ist ursprünglich das Abwehrgift eines Schimmelpilzes gegen andere Mikroorganismen. Die Grenze zwischen Gut und Böse ist damit gar nicht so einfach zu ziehen.

Mundschutz wie wir ihn aus dem Krankenhaus kennen, vermindert nur die direkte Übertragung von Krankheitserregern in gerader Richtung über offene Wunden. Im Normalfall schützt uns das Immunsystem der Haut und des Verdauungssystems vor schädlichen Viren, Bakterien, Pilzen & Co. Erst offene Wunden öffnen Krankheitserregern Tür und Tor. Deshalb herrscht im Krankenhaus die permanente Hygiene. Magen- und Blinddarmdurchbrüche beispielsweise reißen ebenfalls Lücken in die Abwehr des Immunsystems. Im Alltag brauchen wir jedoch keinen Mundschutz. Das Immunsystem ist unser unsichtbarer Schutz, den wir immer dabei haben. Daran ändert auch das Corona-Virus gar nichts.

Wer dieser Darstellung mißtraut, dem empfehle ich den persönlichen Arzt des Vertrauens zu befragen. Es kann nie schaden, verschiedene Meinungen einzuholen.

**Wolfgang Ehrlich, Burgwall 3, 38444 Wolfsburg OT Rabenberg
corona@marktplatz-rabenberg.de, www.marktplatz-rabenberg.de**

Corona oder Wo sind die Grenzen des Superorganismus Erde?

Dieser Text steht unter der Lizenz Creative Commons BY ND.

Er darf damit mit Namensnennung, aber ohne Veränderung, frei verteilt werden.

Wolfsburg, 07.09.2020, Seite 5 von 34.

Linkliste zum Selbststudium unter www.marktplatz-rabenberg.de/corona.htm

Aktueller Fall: Corona-Pandemie

Oft kann man eine komplexe Situation erst aus zeitlichem oder räumlichem Abstand heraus überblicken. Am Ende eines Schuljahres bzw. Semesters kann der Lernende den Lernfortschritt besser einordnen als während der einzelnen Lektion. Ein Maler muß auch immer wieder zurücktreten, um sein eigenes Werk als Ganzes zu überblicken, statt nur den bearbeiteten Bildausschnitt.

Der aktueller Verlauf der Corona-Pandemie kann auch nur so wirklich annähernd korrekt eingeschätzt werden. Unseren Politikern und politisch mitverantwortlichen (!) Medizinern geht es keineswegs anders. Unterschiede zwischen den Staaten, Bundesländern und Gemeinden sind entsprechend ein wichtiger Indikator. Das konkrete staatliche Handeln allein ist dabei nur ein Faktor von vielen, weil kein Staat dem anderen gleicht. Kulturelle Unterschiede bestimmen das menschliche Verhalten in vielfältiger Weise und damit im konkreten Fall auch den Verlauf von Pandemien. Besonders herausragend erscheint mir hier der Umgang Schwedens mit dem Virus zu sein.

In der Natur gibt es immer Unterschiede. Jeder kennt das z.B. aus der Landwirtschaft. Auf einem Feld gedeiht die gleiche Pflanzengattung nicht überall gleich.

Ärzte kennen sowohl den Gesundheitszustand ihrer Patienten als auch die verfügbaren Medikamente. Im konkreten Fall ist der Arzt trotzdem in jedem Fall gezwungen, mit Versuch und Irrtum zu arbeiten. Es gibt einfach keine Glaskugel, die von vorn herein das richtige Medikament verrät. Der Grund ist auch hier, daß nichts in der Natur exakt gleich ist. Kein Mensch ist wie der andere. Menschen asiatischer Abstammung leiden z.B. häufig unter Milchzuckerunverträglichkeit (Laktoseintoleranz). Unterschiede in der Wirkung von Krankheitserregern sind daher konsequenter Weise nur logisch.

Gerade weil das aktuelle Corona-Virus nicht das erste Virus ist, daß sich weltweit ausgebreitet hat, sollte man im Detail dessen Verbreitung und Folgewirkung mit denen der altbekannten Krankheitserreger (Viren, Bakterien und Pilze) genauestens vergleichen. Wie verbreitet sich im Vergleich eine typische, ebenfalls hochansteckende (!) Magen-Darm-GRIPPE oder die übliche Wintergrippe unter der Bevölkerung? Wie verhielt es sich mit typischen Kinderkrankheiten vor der allgemeinüblichen Massenimpfung? Wie hoch war die Todesrate in all diesen Fällen? Man muß alles im Verhältnis zueinander betrachten. Corona ist nicht alles; und wird auch garantiert nicht die letzte Krankheitswelle sein. Vor allem werden wir dauerhaft mit dem Corona-Virus leben müssen (siehe Pocken)!

Wenn jemand auf einem typischen Bauernhof groß geworden ist, hat sein Körper schon im Kindesalter eine hohe Immunität erworben, weil sein Immunsystem quasi von der Wiege an

**Wolfgang Ehrlich, Burgwall 3, 38444 Wolfsburg OT Rabenberg
corona@marktplatz-rabenberg.de, www.marktplatz-rabenberg.de**

Corona oder Wo sind die Grenzen des Superorganismus Erde?

Dieser Text steht unter der Lizenz Creative Commons BY ND.

Er darf damit mit Namensnennung, aber ohne Veränderung, frei verteilt werden.

Wolfsburg, 07.09.2020, Seite 6 von 34.

Linkliste zum Selbststudium unter www.marktplatz-rabenberg.de/corona.htm

bestens trainiert wurde. Heute übliche weitreichende massenhafte Impfungen bewirken u.U. eine trügerische Sicherheit. Treten danach komplett neue Krankheitserreger auf, ist die Überraschung und Panik besonders groß, weil man meinte (!), auf Alles vorbereitet zu sein. Eine absolute Sicherheit wird es nie geben, weil wir dauerhaft mit Viren, Bakterien, Pilzen und Co leben müssen; im Guten wie im Bösen.

Der unbedachte und massenhafte Einsatz von Antibiotika in der Massentierhaltung ist aus meiner Sicht der Motor für das Auftreten multiresistenter Keime. In Kombination mit dem umfassenden Einsatz in der Humanmedizin haben wir wahrscheinlich diese Krankheitserreger selbst herangezüchtet, weil einzelne Erreger den Einsatz von Penicillin & Co doch überleben und sich danach besonders leicht vermehren können. Multiresistente Keime sind besonders in Krankenhäusern ein Problem. Warum wohl?

Mutation und Selektion sind bekanntlich der Antrieb der Evolution. Spontane Veränderungen ermöglichen die Resistenz gegen unsere Medikamente, die dann die konkurrierenden Erreger überleben. Wir erweisen uns damit einen Bärendienst, weil wir ein ursprünglich scharfes Schwert durch zu häufigen Gebrauch abgenutzt haben. Unsere medizinischen Waffen haben ihre Wirkung verloren. Das Ganze erinnert an den überschwenglichen Gebrauch der Röntgentechnik, bis die ersten ernstesten Nebenwirkungen auftraten.

Die aktuell beobachtete Häufung von Corona-Infektionen in Schlachthöfen deutet aus meiner Sicht stark auf eine unbeabsichtigte Züchtung neuer Viren in den Mastbetrieben hin. Der Ursprung des Virus wird auf Viehmärkten in China vermutet, genauso wie das Sars-Virus vor einigen Jahren. Wenn sich dieser Verdacht bestätigt, sollte man unseren Fleischkonsum grundsätzlich überdenken, zumal mit der Massenhaltung von Schlachtvieh auch direkt die Überdüngung unserer Böden und die starke Nitratbelastung des Grundwassers zusammenhängt. Unser weltweites Wirtschaftssystem muß dringend hinterfragt werden.

Außerdem muß man immer mit Ungenauigkeiten der Tests rechnen. Wie sicher sind unsere Testverfahren? Blinder Alarm ist genauso schlecht wie falsche, trügerische Sicherheit. Vorsicht ist die Mutter der Porzellankeise; in beide Richtungen! Unvollständige und/oder ungenaue Statistiken, in der z.B. genesene Patienten bewußt nicht vollständig erfaßt werden, weil sie nicht meldepflichtig sind, sind ein denkbar schlechtes Fundament für politische Entscheidungen dieser Tragweite!

Wenn im Körper eines Toten das Corona-Virus nachgewiesen wird, bedeutet das nicht automatisch, daß er auch wirklich konkret daran gestorben ist. Hier hilft nur eine Obduktion. Es handelt sich schließlich um eine Kettenreaktion (siehe oben). Umfassende Juristische Folgen wie die aktuellen massiven flächendeckenden Grundrechtseinschränkungen können

**Wolfgang Ehrlich, Burgwall 3, 38444 Wolfsburg OT Rabenberg
corona@marktplatz-rabenberg.de, www.marktplatz-rabenberg.de**

Corona oder Wo sind die Grenzen des Superorganismus Erde?

Dieser Text steht unter der Lizenz Creative Commons BY ND.

Er darf damit mit Namensnennung, aber ohne Veränderung, frei verteilt werden.

Wolfsburg, 07.09.2020, Seite 7 von 34.

Linkliste zum Selbststudium unter www.marktplatz-rabenberg.de/corona.htm

nur an durch Obduktionen gesicherte Corona-Todesfälle geknüpft werden. Alles andere ist Kaffeesatzleserei.

Zu den reinen physischen Wirkungen kommt noch die psychische Komponente hinzu. Jeder kennt den Placebo-Effekt. Ein angebliches Medikament entfaltet die erklärte Wirkung, auch wenn es tatsächlich keinen materiellen Wirkstoff enthält. Der umgedrehte Effekt funktioniert genauso: Wenn die Wirkung von vorn herein bezweifelt wird, wirkt das tatsächliche Medikament schlechter oder gar nicht. Das ist der Nocebo-Effekt. Die Psyche eines Menschen beeinflusst dessen Gesundheitszustand erheblich. Wenn der Wille zur Gesundung nicht da ist, kann auch der beste Arzt nicht helfen. Unsere Emotionen sind damit mindestens genauso wirksam wie materielle Wirkstoffe; ...und das auch noch ganz ohne Rezept und Zuzahlung!

Corona oder Wo sind die Grenzen des Superorganismus Erde?
Dieser Text steht unter der Lizenz Creative Commons BY ND.
Er darf damit mit Namensnennung, aber ohne Veränderung, frei verteilt werden.
Wolfsburg, 07.09.2020, Seite 8 von 34.
Linkliste zum Selbststudium unter www.marktplatz-rabenberg.de/corona.htm

Juristische Aspekte (Verfassungsrecht)

Unsere Verfassung gibt den Rahmen, quasi das Spielfeld der politischen Meinungsbildung mit Hilfe des Grundrechtes auf freie Meinungsäußerung vor. Konkrete (Einzel-)Gesetze zur Regelung von Details müssen dazu passen. Verstöße werden im Rahmen der verfassungsrechtlichen Gewaltenteilung von den Gerichten als Schiedsrichter mit Platzverweis geahndet. Auch alle Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie unterliegen diesen Regeln, wie jedes andere Gesetz auch. Das ist sicher mühselig, hat sich aber seit Ende des Zweiten Weltkrieges bestens bewährt. Mit anfänglich scheinbaren Alternativen haben wir jedenfalls keine guten Erfahrungen gemacht. Winston Churchill wird der Spruch nachgesagt: Die Demokratie ist die schlechteste Regierungsform, ...außer aller anderen!

Die von der Bundesregierung getroffenen Maßnahmen unterliegen wie jedes Handeln der Öffentlichen Hand dem verfassungsrechtlichen Grundsatz der Verhältnismäßigkeit. Es darf nicht mit "Kanonen auf Spatzen geschossen werden". Ich erwarte daher von unseren gewählten Volks-VERTRETERN, daß diese ihrer Pflicht nachkommen und das Handeln unserer Bundesregierung mit den Mitteln unserer Verfassung auf diese Verhältnismäßigkeit hin überprüfen; sehr wohl und gerade auch kurzfristig. Das Corona-Virus ist nicht der einzige Krankheitserreger auf der Welt!

Das ausgesprochene umfassende Kontaktverbot (2 Meter Sicherheitsabstand überall) untergräbt das ur-menschliche Bedürfnis nach Kontakt und Kommunikation.

Mit 2 Metern Abstand unterhält es sich einfach deutlich schlechter, als wenn man sich direkt gegenüber sitzt oder steht. Der zwischenmenschliche Kontakt ist wissenschaftlich erwiesen im wahrsten Sinne des Wortes überlebens-wichtig. Kleinkinder ohne menschliche Zuwendung sterben. Bei Erwachsenen bedeutet Arbeitslosigkeit, Übergang in die Rente oder Mobbing psychischer Stress, weil zwischenmenschliche Beziehungen wegbrechen. Zentraler Faktor hierfür sind Spiegelneuronen im Gehirn und Glückshormone.

Berührungen sind ebenfalls enorm wichtig für das persönliche Wohlbefinden. Sie bewirken ebenfalls über das Nervensystem die Ausschüttung von Glückshormonen im Gehirn.

Sowohl nonverbale Kommunikation (z.B. Mimik, siehe oben) als auch körperliche Berührung sind für das körperliche Wohlbefinden daher als elementar einzustufen. Das bestehende Kontaktverbot für fast jeden ist daher spätestens bei längerem Bestehen ein Verstoß gegen die Menschenwürde (Artikel 1(1) GG). Der zu beobachtende Lagerkoller (häusliche Gewalt etc.) ist ein eindeutiges Indiz dafür. Das Verbot von Kultur und Sport tut ein Übriges.

Wolfgang Ehrlich, Burgwall 3, 38444 Wolfsburg OT Rabenberg
corona@marktplatz-rabenberg.de, www.marktplatz-rabenberg.de

Corona oder Wo sind die Grenzen des Superorganismus Erde?

Dieser Text steht unter der Lizenz Creative Commons BY ND.

Er darf damit mit Namensnennung, aber ohne Veränderung, frei verteilt werden.

Wolfsburg, 07.09.2020, Seite 9 von 34.

Linkliste zum Selbststudium unter www.marktplatz-rabenberg.de/corona.htm

Die vom Staat erzwungene Schließung von Geschäften greift sowohl in die Berufsfreiheit (Artikel 12 GG) als auch in die Tarifautonomie (Artikel 9(3) GG) ein. Gerade in der heutigen Zeit mit weitverbreiteten Minijobs ohne Anspruch auf Kurzarbeitergeld bedeutet eine überfallartige Schließung des Betriebes einen direkten Fall in den Bezug von ALG 2 und damit quasi eine Enteignung (Artikel 14(3) GG). Auch in den anderen Fällen kommt die Schließung einer Entlassung durch den Staat auf unbestimmte Zeit gleich. Gleichzeitig für Krankenhäuser und Pflegeheime mit Prämien zusätzliche Arbeitskräfte anzulocken hat für mich den schalen Beigeschmack einer verdeckten Zwangsarbeit. Jeder Mensch muß auch weiterhin die Tätigkeit ausüben dürfen, die den persönlichen Neigungen entspricht. In diesem Zusammenhang dann noch von systemrelevanten Tätigkeiten zu sprechen (Helden der Arbeit), verunglimpft im Umkehrschluß die anderen aktuell verbotenen Berufe. Warum übernehmen nicht unsere Politiker für **längere** Zeit selbst z.B. Dienst in Krankenhäusern?

In dieser Situation in geltende Mietverträge einzugreifen, indem die fälligen Miet- bzw. Pachtzahlungen der nächsten Monate vom Staat per Gesetz einfach ausgesetzt werden, ist zwar psychologisch nachvollziehbar; jedoch genausowenig verfassungsgemäß wie obige Eingriffe in die Berufsfreiheit und Tarifautonomie. Es ist ein Eingriff in die Vertragsfreiheit, als Ausfluß der allgemeinen Handlungsfreiheit (Artikel 2(1) GG). Gleiches gilt für zwangsweise Umwandlung von Eintrittskarten ausgefallener Kulturveranstaltungen in Gutscheine.

Die Aussetzung der Insolvenzantragspflicht verbirgt die Zahlungsunfähigkeit vor den Vertragspartnern dieser Unternehmen. Die Folge können schnell ein Kette von Folgeinsolvenzen nach Ende der Corona-Ausnahmen sein, weil aus Unwissenheit z.B. weiter Ware geliefert wurde, deren Zahlung sicher ausfallen wird. Wer zahlt durch Insolvenz ausgefallene Gehälter über den typischen 3-Monats-Zeitraum des Insolvenzausfallgeldes hinaus? Das Grundrecht auf Eigentum wird hiermit ausgehöhlt (Artikel 14 GG).

Wird die Insolvenzantragspflicht wieder in Kraft gesetzt und ein insolventes Unternehmen kommt dieser Pflicht dann nicht nach, begeht es eine Straftat (Insolvenzverschleppung). Nicht nur in diesem Fall stellt sich die weitreichende Frage, wie hoch die Mitschuld des Staates ist (Haftpflcht)?

Interessant wären in diesem Zusammenhang auch die aktuellen Vorschriften zu den üblichen Pflichtmitteilungen an der Börse, insbesondere die sogenannten ad-hoc-(Eil-)Mitteilungen der Unternehmen bei wesentlichen Vorgängen bzw. Entscheidungen. Einschränkungen hier hätten die gleiche Wirkung.

Die Maskenpflicht ("Maulkorbpflicht") ist ebenfalls unausgegoren, weil der medizinisch-praktische Effekt nicht gegeben ist (siehe oben). Nicht umsonst ist auf Quarantäne-Stationen ein Vollschutzanzug (Vorstufe zum Raumanzug) vorgeschrieben. Viren, Bakterien und Pilze

Wolfgang Ehrlich, Burgwall 3, 38444 Wolfsburg OT Rabenberg
corona@marktplatz-rabenberg.de, www.marktplatz-rabenberg.de

Corona oder Wo sind die Grenzen des Superorganismus Erde?

Dieser Text steht unter der Lizenz Creative Commons BY ND.

Er darf damit mit Namensnennung, aber ohne Veränderung, frei verteilt werden.

Wolfsburg, 07.09.2020, Seite 10 von 34.

Linkliste zum Selbststudium unter www.marktplatz-rabenberg.de/corona.htm

sind nicht aufzuhalten. Im Operationssaal ist der Mundschutz auch nur ein Detail neben gründlicher Desinfektion von Mensch und Ausstattung. Der OP-Mundschutz soll die Infektion von offenen Wunden verhindern, die wir im Alltag nicht haben. Mundschutz für Alle hingegen ist Augenwischerei. Bakterien und Viren bevölkern den menschlichen Körper seit der Geburt Innen (Magen-Darm-Trakt) und Außen. Einzelne böse Eindringliche werden in der Masse erdrückt. Der Rest ist integraler Bestandteil des Immunsystems. Ein Eingriff in das allgemeine Persönlichkeitsrecht ist damit jedenfalls keinesfalls zu rechtfertigen (Artikel 2(1) GG).

Wenn der Staat jeden zum Mundschutz verpflichtet, kann man deren Beschaffung nicht auch noch auf die Bürger abwälzen. Wer A sagt, muß auch B sagen.

Außerdem bedeutet das längere Tragen eines Mundschutzes ein erhöhte Belastung für Herz-Kreislauf und Lunge. Selbst wenn gerade ältere Menschen vom Corona-Virus besonders bedroht seien. Mit der Maskenpflicht erhöht man das Risiko einer Lungenentzündung, statt es zu minimieren. Der Mundschutz ist also kontraproduktiv. Auch für gesunde Menschen bedeutet ein normaler Arbeitstag unter Mundschutz eine besondere Belastung. Die Verpflichtung zum Tragen eines Mundschutzes verstößt damit gegen das Recht auf körperliche Unversehrtheit (Artikel 2(2) GG). Überläßt eine Gemeinde diese Entscheidung den Arbeitgebern, laufen diese Gefahr, gegen die gesetzliche Fürsorgepflicht zu verstoßen, weil diese im Einzelfall u.U. in eine Zwickmühle gebracht werden. Der Staat muß klare Regeln vorgeben und selbst verantworten. Grundrechtsverletzungen können nicht auch noch privatisiert werden (Hausrecht).

Das Grundrecht auf Demonstration (Artikel 8 GG) ist unter den Kontaktbeschränkungen (Abstandsgebot) gerade in den dichtbebauten Städten deutlich erschwert. Die freie Meinungsäußerung wird damit ebenfalls behindert (Artikel 5 GG). Wie verträgt sich übrigens das Vermummungsverbot bei Demonstrationen mit der Maskenpflicht bei Demonstrationen?

Mit der separaten Erfassung der persönlichen Daten bei jedem einzelnen Besuch des Rathauses, der Bücherei, dem Friseur oder einer Gaststätte (anfänglich) für die nächsten 10 Jahre wird im Prinzip ein persönliches Bewegungsprofil erstellt. Das liegt eindeutig weit über der Inkubationszeit des Corona-Virus. Damit steht auch hier klar die Frage der Verhältnismäßigkeit im Raum.

Die Empfehlung vorrangig bargeldlos einzukaufen führt auch zu vermehrten Datenspuren. Der gemeinschaftliche Kontakt mit den EC-Cash-Geräten statt kurzem direkten Körperkontakt bei Barzahlung wird die Ansteckungsgefahr nicht wirklich spürbar minimieren. Bargeld ist übrigens mit Annahmewang ausgestattet. Andere Zahlungsarten sind freiwillig.

**Wolfgang Ehrlich, Burgwall 3, 38444 Wolfsburg OT Rabenberg
corona@marktplatz-rabenberg.de, www.marktplatz-rabenberg.de**

Corona oder Wo sind die Grenzen des Superorganismus Erde?

Dieser Text steht unter der Lizenz Creative Commons BY ND.

Er darf damit mit Namensnennung, aber ohne Veränderung, frei verteilt werden.

Wolfsburg, 07.09.2020, Seite 11 von 34.

Linkliste zum Selbststudium unter www.marktplatz-rabenberg.de/corona.htm

Die Förderprogramme von Bund, Ländern und Gemeinden zur finanziellen Überbrückung der Ausfallzeiten waren anfänglich an die zwingende Verwendung eines pdf-Formulars mit aktiven Inhalten außerhalb des Browsers und die Einreichung per eMail gebunden. Gerade in Anbetracht des mit der Einführung der aktuellen DSGVO gestiegenen Datenschutzbewußtseins in der Bevölkerung wecken aktive (!) Inhalte in amtlichen elektronischen Formularen Assoziationen mit Schadsoftware (Trojanern). Firmen sollen jegliche Datenverarbeitung bis ins kleinste Detail aufzeichnen, während der Staat elektronische Formulare mit Spionagefunktion verteilt...?

Diese drei Tatsachen (Zwangsweise Erfassung eines Bewegungsprofils durch öffentliche Einrichtungen und Dienstleistungsbetriebe, vermehrte bargeldlose Zahlungen und aktive elektronische Formulare) zeichnen zusammen mit Zugriffen auf Handydaten ein Bild erhöhter Datensammelwut des Staates. Gerade Handydaten sind durch die enthaltenen und mitübermittelten "Fahrgestellnummern" der Endgeräte und der SIM-Karten in Kombination mit der Ausweispflicht bei Aktivierung einer SIM-Karte alles andere als anonym. Das steht im Widerspruch mit dem Grundrecht auf informelle Selbstbestimmung. Dieses Datenschutz-Grundrecht ist vom Bundesverfassungsgericht 1983 im Volkszählungsurteil aus dem allgemeinen Persönlichkeitsrecht (Artikel 2(1) GG i.V.m. Artikel 1(1) GG) entwickelt worden.

Jeder Eingriff in die Grundrechte muß sehr gut begründet sein. Verfassungswidrige Eingriffe in die Grundrechte durch einfache Gesetze abzuwehren ist und bleibt Aufgabe der gesamten Justiz, insbesondere der Verfassungsgerichte auf Bundes- und Landesebene. Zentraler Ansatzpunkt wird hier das brandneue Infektionsschutzgesetz sein. Der Flickenteppich unterschiedlichster Regelungen bis hinunter auf Gemeindeebene erfordert gerade hier zur Herstellung einer grundlegenden Rechtssicherheit eine sehr intensive Überprüfung durch die Justiz. Artikel 100 GG spielt dafür eine zentrale Rolle. Damit ist neben der persönlichen direkten Verfassungsklage eine verfassungsrechtliche Prüfungsanfrage durch jedes Gericht in Deutschland möglich. Die Verfassungsgerichte verweisen selbst gern auf die ordentliche Gerichtsbarkeit um nur wirklich wichtige Entscheidungen auf den Tisch zu bekommen. Besonders wichtig wird es deshalb sein, keinesfalls locker zu lassen. Das ist sicher für alle Beteiligten nervig und ausgesprochen zeitraubend, aber zwingend notwendig, da man nicht wissen kann, was noch alles auf unsere Gesellschaft zukommt. Diese Klagewelle kann uns locker die nächsten 10 Jahre und länger beschäftigen. Wer A sagt, muß auch hier B sagen!

Die Geschwindigkeit der Grundrechtseingriffe und deren jetzige Lockerung wecken auch ein starkes Bedürfnis, deren Meßlatte juristisch zu überprüfen. Wurde hier mit verschiedenen Ellen, mit zweierlei Maß gemessen? Neben der Grundfrage, ob diese Grundrechtseinschränkungen überhaupt grundsätzlich verhältnismäßig und damit verfassungsgemäß sind, sind auch Veränderungen zu hinterfragen. Schließlich geht es hier um die immer wieder von den Politikern in der Vergangenheit vielbeschworene "freiheitlich

**Wolfgang Ehrlich, Burgwall 3, 38444 Wolfsburg OT Rabenberg
corona@marktplatz-rabenberg.de, www.marktplatz-rabenberg.de**

Corona oder Wo sind die Grenzen des Superorganismus Erde?

Dieser Text steht unter der Lizenz Creative Commons BY ND.

Er darf damit mit Namensnennung, aber ohne Veränderung, frei verteilt werden.

Wolfsburg, 07.09.2020, Seite 12 von 34.

Linkliste zum Selbststudium unter www.marktplatz-rabenberg.de/corona.htm

demokratische Grundordnung". Wo ist denn unsere Freiheit warum geblieben? Steckt hier mehr dahinter...?

Die fast täglich, zumindest wöchentlich wechselnden, oft widersprüchlichen, politischen Entscheidungen erscheinen mir als Willkürentscheidungen, für die es keine erkennbaren, sachlich nachvollziehbaren und belastbaren Gründe gibt. Als vorausschauende Arbeitsweise kann man dies jedenfalls nicht bezeichnen, sodaß aus meiner Sicht ein Verstoß gegen das Willkürverbot vorliegt, daß sich aus dem allgemeinen Gleichheitsgrundsatz ableitet (Artikel 3(1) GG).

Besonders tiefgreifend wurde mit dem Infektionsschutzgesetz in die Gewaltenteilung eingegriffen, indem an den Parlamenten vorbei durch die Exekutive Grundrechte eingeschränkt werden können (§ 5 Infektionsschutzgesetz). Der Bundestag hat praktisch erneut ein Ermächtigungsgesetz wie 1933 verabschiedet; nur mit anderer Begründung. Dabei habe ich von keiner im Bundestag vertretenen Partei Widerspruch vernommen. Das Gesetz wurde einhellig verabschiedet, sowohl von den etablierten als auch von den neueren Parteien!

Sofern obige (zeitraubenden) Rechtswege nicht greifen, steht damit letztlich die "Notbremse" in Gestalt von Artikel 20 GG im Raum. Wenn keine andere Abhilfe gegen massiven Verfassungsbruch möglich ist, hat jeder Deutsche das Recht Widerstand zu leisten.

Die Anwendung dieses Artikels birgt natürlich die große Gefahr eines Bürgerkrieges in Deutschland in sich. Um genau dieses zu verhindern, müssen wir alle verfügbaren Mittel besonders hartnäckig einsetzen, die bereits erfolgten Grundrechtsverletzungen rückgängig zu machen.

Neben dem juristischen umfassenden Kleinkrieg müssen wir vor allem wieder vermehrt miteinander reden, unabhängig von der gesellschaftlichen Schicht, Jung mit Alt, Arm mit Reich. Die Politiker müssen sich dieser gesamtgesellschaftlichen Diskussion stellen. Jeder Mitbürger ist daher gehalten, auch das Gespräch mit den Politikern zu suchen. Das ist gelebte Demokratie! Bei allem Chaos kommt hinzu, daß es heute unmöglich ist, sich alles Wissen der Welt selbst allein anzueignen. Der gesamtgesellschaftliche Wissensaustausch gehört also dazu.

**Wolfgang Ehrlich, Burgwall 3, 38444 Wolfsburg OT Rabenberg
corona@marktplatz-rabenberg.de, www.marktplatz-rabenberg.de**

Corona oder Wo sind die Grenzen des Superorganismus Erde?

Dieser Text steht unter der Lizenz Creative Commons BY ND.

Er darf damit mit Namensnennung, aber ohne Veränderung, frei verteilt werden.

Wolfsburg, 07.09.2020, Seite 13 von 34.

Linkliste zum Selbststudium unter www.marktplatz-rabenberg.de/corona.htm

Wirtschaftliche Folgen

Unser (weltweites) Wirtschaftssystem ist bei näherer Betrachtung ein finanzieller (Super-)Organismus. Geld als Werttransportmittel entspricht dem menschlichen Blut. Jeder Mensch erbringt eine (Lebensarbeits-)Leistung, von der letztlich die ganze Menschheit profitiert. Selbst wenn dafür direkt kein Geld fließt (Kindererziehung, Hauswirtschaftsarbeiten, Nachbarschaftshilfe, Vereinsleben etc.) erleichtert dies an anderer Stelle mit Geldflüssen verbundene Tätigkeiten. Diese unbezahlten Tätigkeiten entsprechen daher den Enzymen im Körper, die vergleichbar einem Schuhlöffel Vorgänge beschleunigen (Katalysator). Jeder Mensch ist daher wichtig. Es hängt Alles mit Allem zusammen.

Die zwangsweise, überfallartige massenhafte Stilllegung von Betrieben (Gaststätten, Handwerker, sonstige Dienstleistungsbetriebe etc.) anlässlich der Corona-Pandemie entspricht im Prinzip einem Herzstillstand. Ohne Durchblutung stirbt das Gewebe ab. Unternehmen können ohne laufende Einnahmen ihre Ausgaben nicht tätigen. Privatleute können mit Zwangsbezug von Hartz 4 die Miete nicht unverändert weiter bezahlen. Eine Stundung wird hier letztlich nicht helfen, weil das Geld doch fehlt. Der Vermieter hat seinerseits Verpflichtungen, die dann ebenfalls ins Stocken geraten (z.B. Versicherungen, Grundsteuer etc.). Eine weiter andauernde Einschränkung unserer Wirtschaft wird diese nachhaltig schädigen, indem eine Welle von Insolvenzen, erhöhte Arbeitslosigkeit, Steuereinbrüche etc. dessen Funktionsfähigkeit insgesamt beeinträchtigen. Abgestorbene Betriebe müssen komplett neu nachwachsen.

Kreditfinanzierte Überbrückungsleistungen des Staates wie das Kurzarbeitergeld verschieben das Problem nur in die Zukunft; ...nach den nächsten Wahlen!?

Jeder Mensch braucht fortlaufend Lebensmittel. Medizinische Versorgung kann jederzeit kurzfristig notwendig werden. Neue Kleidung hingegen ist nicht permanent notwendig. Aus diesen unterschiedlichen Prioritäten heraus zwischen angeblicher Systemrelevanz und fehlernder Systemrelevanz von Berufsgruppen zu unterscheiden verkennt obigen (organischen) Gesamtzusammenhang. In jedem Fall handelt es sich um Menschen, keine Maschinen, die alle ausnahmslos eine gesellschaftliche Funktion erfüllen!

Ich erinnere in diesem Zusammenhang an die Finanzkrise vor zehn Jahren, bei der mit immensen Steuergeldern Banken vor der Insolvenz gerettet worden sind, weil diese angeblich und urplötzlich "systemrelevant" wären. Die Finanzkrise wurde ausgelöst durch das rücksichtslose, kurzfristig profitorientierte Verhalten der Banken. Der freie ungezügelter Kapitalverkehr war oberstes Gebot, dem sich auch die Gesetzgebung unterzuordnen hat. Nur im Falle der drohenden selbstverschuldeten Bruchlandung rief man mit obiger Begründung urplötzlich nach dem Steuerzahler als Vollkaskoversicherung. Der arbeitenden Bevölkerung

**Wolfgang Ehrlich, Burgwall 3, 38444 Wolfsburg OT Rabenberg
corona@marktplatz-rabenberg.de, www.marktplatz-rabenberg.de**

Corona oder Wo sind die Grenzen des Superorganismus Erde?

Dieser Text steht unter der Lizenz Creative Commons BY ND.

Er darf damit mit Namensnennung, aber ohne Veränderung, frei verteilt werden.

Wolfsburg, 07.09.2020, Seite 14 von 34.

Linkliste zum Selbststudium unter www.marktplatz-rabenberg.de/corona.htm

wurde hingegen stillschweigend komplett abgesprochen systemrelevant zu sein. Als "Dank" für diese Rettung haben die Banken ihre Geschäftspraktiken soweit wie möglich fortgesetzt und vor Kurzem zusätzlich mit Cum-Ex-Geschäften den Steuerzahler vergleichbar einem "Hütchenspieler" mit Buchungstricks um Steuervorauszahlungen in erheblicher Höhe betrogen. Heute sind nur ausgewählte Berufsgruppen systemrelevant; Friseure und Gaststätten gehörten z.B. nicht dazu.

Meist merkt man die Wichtigkeit einer Beziehung erst, wenn man sie verloren hat. Entsprechendes gilt für die aktuell amtlich als "nicht systemrelevant" eingestuften Tätigkeiten. Jeder wird inzwischen jedoch gemerkt haben, daß jeder Mensch gebraucht wird. Alles was jetzt nicht sein darf, fehlt schmerzlich. Systemrelevant ist jeder Einzelne unserer Gesellschaft.

Die Folgen der aus meiner Sicht unhaltbaren Einteilung in systemrelevante und verzichtbare Tätigkeiten sind jedenfalls enorm. Insbesondere Kleinbetriebe haben gegenüber den Großbetrieben und vor allem Konzernen das Nachsehen, weil Ihnen das Geld und Personal fehlt, um finanzielle Durststrecken zu überbrücken. Selbst kreative alternative Ideen benötigen Menschen zur Umsetzung. Die aktuelle Förderung von Kleinbetrieben umfaßt nicht den entgangenen Umsatz, sondern nur Fremdkosten. Die Inhaber werden damit zusammen mit den Minijobbern in Hartz 4; die regulären Mitarbeiter in Kurzarbeit abgeschoben. Alle werden auf diese Weise verfassungswidrig enteignet (siehe oben Juristische Aspekte (Verfassungsrecht)). Großkonzerne können hingegen viel mehr finanzielle Belastungen aushalten.

In diesem (Virus-)Krieg gibt es auch Gewinner. Das große Geschäft machen jetzt die Hersteller von Schutzmasken, Kunststoffscheiben, Virustests, Medikamenten, medizinischer Ausrüstung, Telekommunikationsunternehmen (Streaming) etc.

Außerdem fällt mir ein klares Ungleichgewicht in der rechtlichen Begründung der Grundrechtseinschränkungen auf. Wenn es ums große Geld geht, dürfen sogar klare Kontaktsportarten wie der Profi-Fußball früh wieder stattfinden. Geht es hingegen um das reine private Vergnügen wie beim Square Dance herrscht natürlich weiterhin hohe Alarmstufe. Könnte hier das unausgesprochene Motto lauten: Arbeiten bis zum Umfallen ja, aber Alles was Spaß macht, muß (so lange wie möglich) verboten bleiben?!

Selbst Unternehmensgrößen spielen offenbar eine Rolle, weil Fitneßstudios in Niedersachsen mit allen juristischen Mitteln der Fachgerichte der Betrieb untersagt wurde. Deren Begründung (Körperliche Anstrengung) beißt sich mit der Erlaubnis, Profi-Fußball zu spielen. Beschäftigten in den Supermärkten wurde dagegen sogar unverändert umfangreiche schwere körperliche Arbeit ganztägig mit zusätzlichem Mundschutz vorgeschrieben.

**Wolfgang Ehrlich, Burgwall 3, 38444 Wolfsburg OT Rabenberg
corona@marktplatz-rabenberg.de, www.marktplatz-rabenberg.de**

Corona oder Wo sind die Grenzen des Superorganismus Erde?

Dieser Text steht unter der Lizenz Creative Commons BY ND.

Er darf damit mit Namensnennung, aber ohne Veränderung, frei verteilt werden.

Wolfsburg, 07.09.2020, Seite 15 von 34.

Linkliste zum Selbststudium unter www.marktplatz-rabenberg.de/corona.htm

In der Summe drohen die Reste der Mittelschicht enteignet zu werden, sodaß die Schere zwischen Arm und Reich noch weiter auseinandergeht. Hier ist sofortige wirklich unbürokratische umfassende finanzielle Hilfe angesagt, ohne daß man sich vor Antragstellung seitenweise durch "Beipackzettel" wühlen muß um nicht über juristische Fallstricke zu stolpern. Jeder Betrug in dieser Situation hingegen muß mit langjährigen, empfindlichen Haftstrafen ohne Bewährungsmöglichkeit geahndet werden. Wie wäre es mit 10 Jahren "freie Kost und Logis" fix als Unterkante...!?

Die Lebensleistung eines jeden Menschen muß aus meiner Sicht unterm Strich (auch finanziell) gewürdigt werden. Dabei erhöht die gesellschaftliche Anerkennung der zwischenmenschlichen Leistung eines jeden Menschen das körperliche Wohlbefinden nicht nur des Einzelnen, sondern der Gesellschaft als Ganzes. Statt des klassischen Bruttosozialprodukts, bei dem einfach alle nur gegen Geld erbrachten Leistungen rücksichtslos zusammengezählt werden ohne diese zu hinterfragen und zu bewerten, verdeutlicht die alternative Idee des Bruttosozialglücks, das Umweltzerstörungen abzieht und unentgeltliche Leistungen an den Mitmenschen ähnlich Schulnoten bewertet und positiv hinzuzählt, eine andere, positivere, ganzheitlichere Weltsicht. Geld ist eben nicht alles im Leben; nur ganz ohne geht es auch (noch?) nicht.

Die kreditfinanzierte Verlängerung des Kurzarbeitergeldes lange nach Einführung von Hartz 4 zeigt die finanziellen Möglichkeiten des Staates, wenn der politische Wille dahinter steht oder eben nicht.

Corona oder Wo sind die Grenzen des Superorganismus Erde?

Dieser Text steht unter der Lizenz Creative Commons BY ND.

Er darf damit mit Namensnennung, aber ohne Veränderung, frei verteilt werden.

Wolfsburg, 07.09.2020, Seite 16 von 34.

Linkliste zum Selbststudium unter www.marktplatz-rabenberg.de/corona.htm

Juristische Aspekte (Steuerrecht & Sozialrecht)

Unternehmerische Verluste dürfen keinesfalls das zu versteuernde Einkommen bis unter das steuerliche Existenzminimum (Grundfreibetrag) mindern. Bisher juckt es das Finanzamt mit Verweis auf die fehlende "Beschwer" wenig, wenn das zu versteuernde Einkommen unter dem Grundfreibetrag liegt, weil einfach sowieso 0 Euro Einkommenssteuer anfällt und fertig; Ende der Diskussion. Die Differenz interessiert überhaupt nicht weiter. Der zwangsläufige Verbrauch von versteuerten finanziellen Rücklagen aus Vorjahren (Sparbuch & Co) bleibt steuerlich unberücksichtigt. Genau diese Situation wird bei der Veranlagung des Kalenderjahres 2020 im Jahre 2021 reihenweise der Fall sein.

Weil der Staat zwar hygienische Auflagen macht, den finanziellen Mehraufwand aber gleichzeitig nicht übernimmt (siehe oben Wirtschaftliche Folgen, Gewinner des (Virus-)Krieges) muß der Grundfreibetrag und analog der Hartz 4 – Satz neben der laufenden grundsätzlichen Prüfung für die Zeit der Einschränkungen spürbar pauschal erhöht werden, damit die vom Staat verursachten zusätzlichen Lebenshaltungskosten auch wirklich abgedeckt sind. Hamsterkäufe haben zudem die Preise z.B. bei Lebensmitteln steigen lassen. Ich schlage hier pauschal 20 % vor. Es darf durch den Verbrauch der finanziellen Rücklagen nicht zu einer verdeckten Doppelbesteuerung kommen. Menschen ohne finanzielle Reserven müssen auf jeden Fall sofort in den Genuß dieser zusätzlichen Gelder kommen. Aus Gründen der Gleichbehandlung ist es aus meiner Sicht nur konsequent, wenn spätestens mit dem ESt-Bescheid 2020 in 2021 auch den übrigen Steuerzahlern fehlendes zu versteuerndes Einkommen bis zur Höhe des "Corona-Existenzminimums" quasi als Bürgergeld erstattet wird. Auf Wunsch auch als Vorauszahlung vor Erlass des Bescheides. Bei Unternehmen und Vereinen muß es eine vergleichbare Regelung geben. Der zusätzliche Verwaltungsaufwand bei Vereinen könnte mit einer Pauschale in Höhe der jährlichen Mitgliedsbeiträge vom Staat vergütet werden.

Zur Gegenfinanzierung darf gern ein "Klingelbeutel" (freiwillige Basis) herumgereicht werden oder die "Kriegsgewinne" in Form einer Zusatzsteuer für wirklich gut verdienende Großkonzerne (Zwangsabgabe) abgeschöpft werden. Eine freiwillige Aktion würde den gesellschaftlichen Zusammenhalt und das Image der Großunternehmen verbessern (Goldene Brücke). Wie wäre es mit einem Zuschuß der Banken an den Staat als Rückfluß der Bankenrettung in der Finanzkrise...? Lichtscheue, im Verborgenen arbeitende Großinvestoren außerhalb des klassischen Bankensystems mit mehreren Billionen Euro im Rücken dürfen sich gern aus den gleichen Gründen als Sponsoren betätigen. Auch wenn vordergründig diese Vermögensmassen in Fondsgesellschaften verwaltet werden, gehört ein immer größerer Teil privater Gelder immer weniger natürlichen Personen. Finanzierungsdefizite dürfen keinesfalls in den Folgejahren durch die Hintertür dem "kleinen Mann" in homöopathischen Dosen versteckt aufgedrückt werden.

**Wolfgang Ehrlich, Burgwall 3, 38444 Wolfsburg OT Rabenberg
corona@marktplatz-rabenberg.de, www.marktplatz-rabenberg.de**

Corona oder Wo sind die Grenzen des Superorganismus Erde?

Dieser Text steht unter der Lizenz Creative Commons BY ND.

Er darf damit mit Namensnennung, aber ohne Veränderung, frei verteilt werden.

Wolfsburg, 07.09.2020, Seite 17 von 34.

Linkliste zum Selbststudium unter www.marktplatz-rabenberg.de/corona.htm

Bei den europäischen Finanzen verweise ich auf die politischen Aussagen anlässlich der Euro-Einführung (finanzielle Quarantäne der Mitgliedsstaaten). Mit dem Euro sitzen wir jedoch zwangsläufig wirtschaftlich in einem gemeinsamen Boot, während die politische Union hinterhinkt bzw. sogar bröckelt. Im Prinzip hat man das Pferd EU vom falschen Ende aus aufgezäumt. Das ist nun aber passiert. Wir müssen die begangenen Fehler ausbügeln.

Es kann nicht sein, daß Deutschland unterm Strich (direkt & indirekt) in der Krise weitere zusätzliche Lasten übernimmt, während die eigene finanzielle Kraft schwindet. Der Euro kann nur einmal ausgegeben werden. Irgendwann ist Schluß. Die Absicht unserer Politiker an wirtschaftlich schwächere europäische Staaten ZUSCHÜSSE zu zahlen, während Kleinstunternehmer in Deutschland Almosen beziehen müssen, weil Ihnen die Einnahmen weggenommen worden sind, schlägt aus meiner Sicht dem Faß den Boden aus.

Die Krise ist eine gute Gelegenheit, die historische Idee der "Vereinigten Staaten von Europa" politisch voranzubringen. Dazu muß aber jeder Partner aber auch sein Möglichstes beitragen. Schief lagen sind keine gute Ausgangsbasis. Klassische Geldempfänger in der EU müssen ihre Pflichten wiederentdecken. Wie in einer gut funktionierenden Familie hat jeder seine Rechte und Pflichten. Aufräumen gehört dazu! Ausgewogenheit ist das Zauberwort.

Als Denkanstoß schlage ich vor, sich einfach mal die Alternative der kompletten Auflösung der EU vorzustellen. Wenn alles so schlecht ist an der EU und viele Staaten lieber autonom sein möchten, warum isoliert sich jeder EU-Staat nicht völlig? Diese Idee umfaßt komplette Zoll- und Grenzkontrollen, eigene Währung und Zahlungssysteme, finanzielle Eigenständigkeit ohne Hilfe von außen,... Man ist einfach völlig allein und auf sich selbst gestellt. Ist das wirklich besser?

Corona oder Wo sind die Grenzen des Superorganismus Erde?

Dieser Text steht unter der Lizenz Creative Commons BY ND.

Er darf damit mit Namensnennung, aber ohne Veränderung, frei verteilt werden.

Wolfsburg, 07.09.2020, Seite 18 von 34.

Linkliste zum Selbststudium unter www.marktplatz-rabenberg.de/corona.htm

Grundrecht Datenschutz

Anfang der 1980er Jahre war der Personal-Computer gerade erst als Baukasten für Hobby-Bastler geboren worden. Praxistaugliche Computer waren damit noch Behörden oder Firmen vorbehalten und füllten ganze Schränke. In diese Zeit fällt das Volkszählungsurteil des Bundesverfassungsgerichts von 1983. Kernaussage war hier, daß man sich nicht mehr ungezwungen verhalten kann, wenn man jederzeit damit rechnen muß, daß Aufzeichnungen über das persönliche Verhalten ohne eigenes Wissen gesammelt und weitergegeben werden. Die freie Entfaltung der eigenen Persönlichkeit ist so nicht möglich. Diese ist jedoch Basis eines freiheitlich demokratischen Gemeinwesens. Mit diesem Urteil wurde das Grundrecht auf Datenschutz geboren. Die Stasi war das entsprechende lebende Gegenbeispiel. In privaten Unterhaltungen von Bewohnern der DDR spielte das Wort "zufällig" eine große Rolle, weil man nie wußte, wer von dieser Unterhaltung hinterher in Kenntnis gesetzt wurde.

Seit das Internet in den 1990er Jahren integraler Bestandteil unserer Kommunikation geworden ist, versucht die Politik eine umfassende anlaßlose Vorratsdatenspeicherung bei den Telekommunikationsanbietern für die Strafverfolgungsbehörden durchzusetzen. Dem hat erstmals 2010 das Bundesverfassungsgericht einen Riegel vorgeschoben und die Löschung aller damaligen Daten verfügt. Die zentrale Begründung ist die gleiche wie bereits beim Volkszählungsurteil: Wenn man sich beobachtet fühlt, verhält man sich nicht mehr ungezwungen. Nur bei schweren Straftaten dürfen Telekommunikationsdaten für strafrechtliche Zwecke mit Zustimmung eines Richters genutzt werden. Die massenhafte Vorratsdatenspeicherung ohne konkreten Anlaß ist danach unzulässig. Einen Überwachungsstaat darf es nicht geben. Trotzdem wird immer wieder erneut mit wechselnder Begründung der Versuch unternommen, eine Vorratsdatenspeicherung zu installieren. Im Gegenzug laufen weiterhin Gerichtsverfahren dagegen. Der unkontrollierte Datenzugriff des Staates auf unsere Telekommunikationsdaten ist damit nicht vom Tisch, sondern schwelt weiter. Aktuell hat das Bundesverfassungsgericht mit seinem Urteil vom 27.05.2020 den Zugriff auf Telekommunikationsdaten nochmals ausdrücklich auf schwere Straftaten klar eingeschränkt.

Mit dem allumfassenden Einsatz von Computern bei den Banken ist es technisch möglich, daß auch die Finanzämter zur Kontrolle der ESt-Erklärungen auf diese Daten direkt zugreifen. Ob eine Information der Steuerpflichtigen über eine Datenabfrage ausnahmslos erfolgen muß, kann ich nicht sicher sagen. Die Möglichkeit einer verwaltungsinternen stillen Datenabfrage von Finanzamt & Co muß man also grundsätzlich als gegeben ansehen. Der Steuerpflichtige wird damit (teilweise) seiner Rechte beraubt, und sei es einfach nur eine Begründung für die konkrete Abfrage zu erhalten. Zusammen mit der elektronischen Übermittlung in anderen Bereichen wie der Buchhaltung der Unternehmen ist dies ein weiterer Baustein einer elektronischen Überwachung. Die immer weiter voranschreitende

**Wolfgang Ehrlich, Burgwall 3, 38444 Wolfsburg OT Rabenberg
corona@marktplatz-rabenberg.de, www.marktplatz-rabenberg.de**

Corona oder Wo sind die Grenzen des Superorganismus Erde?

Dieser Text steht unter der Lizenz Creative Commons BY ND.

Er darf damit mit Namensnennung, aber ohne Veränderung, frei verteilt werden.

Wolfsburg, 07.09.2020, Seite 19 von 34.

Linkliste zum Selbststudium unter www.marktplatz-rabenberg.de/corona.htm

Kameraüberwachung paßt leider bestens dazu. Wer hier wann auf welche Daten zugreifen darf, wird sicherlich noch über viele Jahre von der Justiz zu klären sein. Obiges Verfassungsgerichtsurteil vom 27.05.2020 ist jedenfalls ein wichtiger Meilenstein.

In der alltäglichen Computer-Praxis sowohl im Berufsleben also auch im Pivatbereich vollzieht sich mit der immer stärkeren Integration des Internets in Geräte wie Smartphone, Tablet, Laptop bis hin zum klassischen Tower- bzw. Desktop-Rechner schleichend eine weitere stille immer umfangreichere Datenübertragung; bei jedem zu Hause, im Beruf und unterwegs.

Allein die scheinbar harmlose, unbedachte Einrichtung eines Microsoft-Kontos auf einem Windows-Rechner oder eines Google-Kontos auf einem Android-Smartphone produziert schnell eine umfangreiche Datensammlung über das individuelle Nutzungsverhalten des EIGENEN Gerätes auf Rechnern, die irgendwo auf der Welt stehen.

Die einfache Anzeige einer zeitgemäßen dynamischen Webseite löst eine regelrechte "Leibesvisitation" der eigenen Geräte durch den angefragten Webserver aus. Wenn man Webseiten ohne direkte "Sichtverbindung" alternativ anonym über die Suchmaschine startpage.de anschaut, funktioniert vieles nicht mehr wie gewohnt, weil im Normalfall für die volle Funktionsfähigkeit eine individuelle Anpassung an das jeweils genutzte Gerät auf direktem Wege technisch notwendig ist und automatisch abläuft. Man beachte in diesem Zusammenhang die Auswahlmöglichkeiten vieler Webseiten zum Umfang der Cookie-Nutzung.

Begünstigt wird diese Entwicklung durch abnehmendes technisches Hintergrundwissen und auch der Bereitschaft, sich dieses anzueignen. Das ist jedoch nicht ohne Risiko. Die Datenschutzgrundverordnung hat hier bei aller eigenen Komplexität und Verwirrung auch positive Effekte gezeigt. In der Bevölkerung ist nach Skandalen wie sie von Edward Snowden und Wikileaks aufgedeckt worden sind das Datenschutzbewußtsein merklich gewachsen. Eigenes Wissen in diesem Bereich ist enorm wichtig. Für das eigene Auto mag es ausreichen, sich im Notfall blind auf die Werkstatt zu verlassen. Beim Computer kann das übel ins Auge gehen. Das fängt schon beim Smartphone an; besonders da.

Die aktuelle Datenabfrage bei Besuchen von Behörden, Büchereien, Friseuren, Restaurants, Kinos, Sportvereinen etc. ermöglicht im Prinzip die Erstellung eines individuellen Bewegungsprofiles. Auch wenn die Politik hoch und heilig verspricht, deren Verwendung sei streng begrenzt, glaube ich nach obiger Erfahrung zumindest langfristig dieser Aussage in keiner Weise. Die Polizei in Hamburg und München hat bereits für die Strafverfolgung auf diese angeblich nur für Zwecke des Infektionsschutzes erhobenen Daten zurückgegriffen. Die heftig umstrittenen neuen Polizeigesetze können hier eine wichtige Rolle spielen. Ist der verfassungsrechtlich zementierte Richtervorbehalt klammheimlich überfahren worden? Neben

**Wolfgang Ehrlich, Burgwall 3, 38444 Wolfsburg OT Rabenberg
corona@marktplatz-rabenberg.de, www.marktplatz-rabenberg.de**

Corona oder Wo sind die Grenzen des Superorganismus Erde?

Dieser Text steht unter der Lizenz Creative Commons BY ND.

Er darf damit mit Namensnennung, aber ohne Veränderung, frei verteilt werden.

Wolfsburg, 07.09.2020, Seite 20 von 34.

Linkliste zum Selbststudium unter www.marktplatz-rabenberg.de/corona.htm

der dringend notwendigen grundlegenden Verfassungsprüfung empfehle ich jedem Bundesbürger von dem persönlichen Auskunftsrecht gemäß Artikel 15 DSGVO auch tatsächlich Gebrauch zu machen. Kosten dürfen für den betroffenen Mitbürger aus meiner Sicht nicht anfallen, weil wir die Datenaufnahme schließlich auch nicht bestellt haben. Entsprechendes gilt aus meiner Sicht für die betroffenen Unternehmen.

Die schleichend zunehmende Überwachung muß man also gerade in Zusammenhang mit Corona-Maßnahmen ganz besonders kritisch betrachten. Die Gesundheitsämter und die Polizei bilden zusammengenommen eine verfassungsgefährliche Mischung (Stasi 2.0?). Unter dem Deckmantel des Gesundheitsschutzes wäre eine dauerhafte Aushebelung unserer Freiheitsrechte nicht ausgeschlossen. Wo bleibt der vorgeschaltete richterliche Beschluß als Vorhängeschloß (Richtervorbehalt)?

Corona oder Wo sind die Grenzen des Superorganismus Erde?

Dieser Text steht unter der Lizenz Creative Commons BY ND.

Er darf damit mit Namensnennung, aber ohne Veränderung, frei verteilt werden.

Wolfsburg, 07.09.2020, Seite 21 von 34.

Linkliste zum Selbststudium unter www.marktplatz-rabenberg.de/corona.htm

Rolle der Massenmedien

Über Alles, was in der Welt jeden Augenblick passiert zu berichten, ist schlicht und einfach unmöglich. Diese Unmenge an Informationen könnte kein Mensch lückenlos erfassen, geschweige denn auf der anderen Seite zur Kenntnis nehmen. Der sprichwörtliche Sack Reis in China oder die Schaufel in Hamburg sind Beispiele. Es muß also eine Auswahl getroffen werden; ohne geht es einfach nicht.

Diese zwingend notwendige Auswahl birgt Verantwortung und Gefahr zugleich, weil genau dies andere Informationen ausblendet. Die modernen digitalen Medien überfluten uns mit Information, sodaß jeder Einzelne von uns gezwungen ist, eine persönliche Auswahl aus den angebotenen, zwangsweise vorgefilterten Informationen zu treffen. Man kann nicht alles lesen, sehen und hören. Eine durchdachte, bewußt selektive Mediennutzung ist unausweichlich.

Guter Journalismus besteht in der Kunst, durch gezielte stellvertretende Informationsauswahl trotzdem alle wesentlichen Aspekte eines Themas quasi als Rundumsicht konzentriert darzustellen. So wird ein komplexer Sachverhalt schneller verdaulich. Kombiniert mit den heutigen technischen Mitteln erhöht sich die Verantwortung der Autoren enorm.

Eine pluralistische Gesellschaft zeichnet gerade eine breite Vielfalt unterschiedlicher, auch und gerade gegensätzlicher, Meinungen aus. Das ist gelebte Demokratie! Meine persönliche Erfahrung ist, daß viele bei strittigen Themen zum Teil richtig liegen. Dafür kann auch jeder an anderer Stelle daneben liegen. Die Mehrheitsmeinung irrt unterm Strich aber selten (Schwarmintelligenz).

Fehlt in dieser Informationslandschaft doch etwas Wichtiges, fällt dies nicht auf. Alle anderen Meldungen stellen damit im Umkehrschluß quasi ein großes Ablenkungsmanöver dar. Warum ist die Flüchtlingskrise in den Medien verschwunden mit Auftauchen des Corona-Virus? Wo ist die Klimadiskussion geblieben?

Die aktuelle Berichterstattung zur Corona Pandemie erscheint mir einseitig, weil tagsüber zur besten Sendezeit bis in den Abend hinein gebetsmühlenhaft immer wieder die gleichen vereinfachenden Informationen aus allen Kanälen auf uns alle einströmen.

Zum Beispiel wird aktuell nur immer von (penibel gesuchten und erfaßten?) **NEU**infektionen geredet, während Genesene nicht vollständig erfaßt werden (sollen?). Die hier vom Körper offensichtlich entwickelte natürliche Immunität wird totgeschwiegen (Herdenimmunität). Junge mit Menschen mit natürlich erworbener Immunität werden sogar als besonders gefährlich hingestellt, weil so das Virus als blinder Passagier besonders leicht mitfährt. Die Existenz und

**Wolfgang Ehrlich, Burgwall 3, 38444 Wolfsburg OT Rabenberg
corona@marktplatz-rabenberg.de, www.marktplatz-rabenberg.de**

Corona oder Wo sind die Grenzen des Superorganismus Erde?

Dieser Text steht unter der Lizenz Creative Commons BY ND.

Er darf damit mit Namensnennung, aber ohne Veränderung, frei verteilt werden.

Wolfsburg, 07.09.2020, Seite 22 von 34.

Linkliste zum Selbststudium unter www.marktplatz-rabenberg.de/corona.htm

Funktionsweise des individuellen Immunsystems hingegen wird mit keinem Wort erwähnt. Todesfälle werden voreilig als Corona-Tote deklariert, nur weil nach dem Tod ohne eingehende Obduktion das Virus im Körper nachgewiesen wird. Alternative Ansichten und Details fehlen komplett. Man verbreitet nur, was die breite Masse sehen soll. Die vollständige Wahrheit wird verschwiegen.

Was ist übrigens aus der Schweinegrippe oder der Vogelgrippe geworden? Gibt es diese Erreger noch oder haben die Viren Massenselbstmord begangen? Warum hat man bei AIDS nicht ebenso umfassend das gesellschaftliche Leben heruntergefahren. Der Wirkmechanismus im Körper (siehe oben) ist schließlich vergleichbar. AIDS ist nicht tödlich, weil es selbst den Körper "nur" schwächt.

Man kann die stereotypen Nachrichten einfach nicht mehr hören. Das sind Methoden der angewandten Massenpsychologie wie sie relativ harmlos bei der Supermarktgestaltung längst praktische Anwendung finden (Bückzone, Reckzone). Totalitäre Systeme benutzen im Prinzip die gleichen Methoden mit viel umfassenderen Ziel an (Propaganda). Das Grundmuster ist es, die emotionalen Reflexe des Menschen, d.h. ohne rationelles (Über-)Denken, gezielt anzusprechen und so die öffentliche Meinung zu beeinflussen (Öffentliches Meinungsmanagement).

Zumindest kennen wir einseitige, unreflektierte, dauerhafte Massenmedien ("Einheitsbrei") bisher (!?) nur aus totalitären Systemen. Ich appelliere daher an den verfassungsgemäßen Auftrag unserer von uns allen direkt finanzierten öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten, eine umfassende, sachgerechte und konstruktiv kritische Berichterstattung auch in der besten Sendezeit zu liefern.

In diesem Zusammenhang erinnere ich an den Medien-Skandal bei der Wahl von Donald Trump zum aktuellen US-Präsidenten. Im amerikanischen Fernsehen und in den sozialen Medien wurde gezielt und bezahlt ein einseitiges Bild verbreitet. Dazu wurde auch illegal auf Nutzerdaten zugegriffen; quasi ein konzertierter Generalangriff auf die Meinungsfreiheit unter Ausschaltung des Datenschutzes (Bulldozer?). Mit bewußten Falschmeldungen "aus allen Rohren" wurde die öffentliche Meinung gezielt deformiert ("Fake News"). Ist dieses Virus auf Deutschland übersprungen?

Die deutschen Politiker versuchen sich gerade angesichts neuerlicher Corona-Demonstrationen durch überschießende Äußerungen in den Medien bezogen auf Randgruppen einer sachlichen und demokratischen Diskussion zu entziehen.

**Wolfgang Ehrlich, Burgwall 3, 38444 Wolfsburg OT Rabenberg
corona@marktplatz-rabenberg.de, www.marktplatz-rabenberg.de**

Corona oder Wo sind die Grenzen des Superorganismus Erde?

Dieser Text steht unter der Lizenz Creative Commons BY ND.

Er darf damit mit Namensnennung, aber ohne Veränderung, frei verteilt werden.

Wolfsburg, 07.09.2020, Seite 23 von 34.

Linkliste zum Selbststudium unter www.marktplatz-rabenberg.de/corona.htm

Stellgröße Bildungssystem

Ein erheblicher Teil unserer politischen Entscheidungsträger wurde bzw. wird in Privatschulen und -universitäten ausgebildet, d.h. außerhalb des öffentlichen Schulsystems. Diese Einrichtungen haben sich das Ziel gesetzt, Führungskräfte für die Zukunft auszubilden; gegen erhebliche Gebühren. Die Kombination aus Schulgeld und Abgrenzung erleichtert die Annahme, man sei etwas Besseres (Elite).

Gleichzeitig ist mein Eindruck, daß die öffentlichen Schulen ihre Schüler immer weniger zu selbstständig denkenden Menschen erziehen. Es geht vielmehr darum, vorrangig aktuell wirtschaftlich relevantes Wissen zu vermitteln. Eine grundlegende Allgemeinbildung im Sinne eines mündigen Bürgers scheint es nicht mehr zu geben. Die freie eigene Meinungsbildung wird damit schleichend erschwert. Das gesamtgesellschaftliche Wissen ist damit längerfristig gefährdet. Auch "Doktor Google" kann nur finden, was Menschen vorher eingegeben haben. Niemand ist heute noch in der Lage, das gesamte Wissen unserer Welt in (s)einem Kopf zu versammeln. So wird unsere Zukunft verspielt, weil die Masse der Bevölkerung von der Entdeckung neuen Wissens und deren Anwendung ausgeschlossen wird.

Ein so fehlgeleitetes Bildungssystem ergibt mit der aus meiner Sicht überwiegend einseitigen medialen Darstellung der Corona-Pandemie eine ungünstige Mischung. Es wird zuwenig hinterfragt, sondern einfach geglaubt.

Corona oder Wo sind die Grenzen des Superorganismus Erde?

Dieser Text steht unter der Lizenz Creative Commons BY ND.

Er darf damit mit Namensnennung, aber ohne Veränderung, frei verteilt werden.

Wolfsburg, 07.09.2020, Seite 24 von 34.

Linkliste zum Selbststudium unter www.marktplatz-rabenberg.de/corona.htm

Freie Meinungsäußerung als Motor der Demokratie

Seit Ausbruch der Corona-Pandemie habe ich den Eindruck, daß die Meinungen und Stimmungen in unserer Gesellschaft immer extremer werden. Eine sachliche Diskussion findet kaum mehr statt. Es werden gegenseitig immer wieder aufs Neue unbedacht reflexartig zunehmend vereinfachte Darstellungen ausgetauscht. Politiker werfen ernsthaft besorgten Bürgern pauschal vor, Verschwörungstheoretiker zu sein und auf diese Weise Panik zu verbreiten. Politiker schüren mit ihren eigenen Darstellungen hingegen selbst auch Angst und Panik in der Bevölkerung ("Zweite Welle"; NEUinfektionen, Hotspots etc.).

In dieser aufgeladenen Stimmung mahne ich zu einer sachlichen Diskussion und vor allem zu einer permanenten kritischen Überprüfung der getroffenen Maßnahmen, ob diese nicht doch längst als überzogene Reaktion zurückgenommen werden müssen. Das Oberverwaltungsgericht von NRW hat bereits am 06.07.2020 deutliche Worte dieser Art gefunden. Mit Urteil vom 27.02.2018 hat das Bundesverfassungsgericht (AfD gegen das Bundesministerium für Forschung und Bildung) die Öffentliche Verwaltung ebenfalls zur Neutralität und Sachlichkeit verpflichtet.

Jedenfalls ist die einseitige Verfolgung politik-kritischer Äußerungen im Internet mit aller Macht zusammen mit Angriffen auf die Presse kein gutes Zeichen für das Grundrecht auf freie Meinungsäußerung. Wenn jemand das Spielfeld der guten Sitten einer konstruktiven freien Meinungsäußerung massiv und eindeutig verläßt, muß ihm glasklar die rote Karte gezeigt werden. Das gilt aber für alle Beteiligten, inklusive der Politik. Die freie Meinungsäußerung als Ausdruck der Schwarmintelligenz ist der Motor der Demokratie und darf nicht beschädigt werden. Sachlich miteinander reden ist angesagt, nicht verbal aufeinander eindreschen; und schon gar nicht mit Megafon. Die sachlich begründete Meinung des Anderen muß man dazu auch ruhig anhören und respektieren lernen. Das ist zentrale Unterschied zu totalitären Systemen.

**Wolfgang Ehrlich, Burgwall 3, 38444 Wolfsburg OT Rabenberg
corona@marktplatz-rabenberg.de, www.marktplatz-rabenberg.de**

Corona oder Wo sind die Grenzen des Superorganismus Erde?

Dieser Text steht unter der Lizenz Creative Commons BY ND.

Er darf damit mit Namensnennung, aber ohne Veränderung, frei verteilt werden.

Wolfsburg, 07.09.2020, Seite 25 von 34.

Linkliste zum Selbststudium unter www.marktplatz-rabenberg.de/corona.htm

Psychologische Folgen

Das Abstandsgebot allein sorgt für zunehmende soziale Isolation. Das lebenserhaltende System der Spiegelneuronen und der körperlichen Berührung läuft ins Leere (siehe oben). Der Pegel der Glückshormone im Gehirn sinkt. Ganz besonders negativ ist diese Folge bei der Corona-Hauptrisikogruppe der Senioren zu beobachten. Statt an Corona sterben diese Menschen an gebrochenem Herzen. Aber auch bei allen anderen Menschen macht sich Depression breit. Bei schönem Wetter kann man noch an der frischen Luft Sonne tanken. In der dunklen Jahreszeit ist zusammen mit dem Abstandsgebot eine erhöhte Selbstmordrate jedoch keineswegs auszuschließen.

Das enthaltene Verbot von Kontaktsportarten verhindert einen erheblichen Teil sportlicher Aktivitäten. Dabei ist gerade körperliche Bewegung gesundheitsfördernd. Teil dieser positiven sportlichen Gesamtwirkung ist auch eine anregende Wirkung speziell auf das Immunsystem. Weniger Bewegung bedeutet somit auch eine erhöhte Infektanfälligkeit. Und es muß schließlich jedem Menschen selbst überlassen bleiben, welche Sportart man betreibt. Das ist und muß Privatsache bleiben.

Square Dance (Gruppentanz nach einheitlicher Ansage) ermöglicht z.B. sogar sehbinderten Menschen Tanzsport zu betreiben, weil die angesagten Bewegungsabfolgen weltweit gleich normiert sind und über die Handverbindung jede(r) Tänzer(in) sich im Raum orientiert; auch blind! Das benötigt stetige Übung, die ohne Handverbindung nicht möglich ist.

Die allgemeine Maskenpflicht ist medizinisch wirkungslos (siehe oben, Medizinische Grundlagen). Bei Atemwegserkrankungen oder Bluthochdruckpatienten ist sogar eher mit negativen Folgen zu rechnen. Ausnahmegenehmigungen werden in der Praxis eher schwierig anzuwenden sein, auch weil bei täglich wechselnden Vorschriften das Personal in Supermärkten, Arztpraxen & Co kaum auf dem Laufenden sein kann. Bei jedem Supermarktbesuch eine Grundsatzdiskussion mit dem Filialleiter ggf. unter Vermittlung der Polizei zu führen kann auch nicht die Lösung sein. Wer haftet für gesundheitliche Schäden der Maskenpflicht? Wo liegt in diesen Fällen die Beweislast? Bei erheblichen Bußgeldern für Verstöße ist eine Beweislastumkehr aus meiner Sicht das Mindeste.

In jedem Fall ist die häufige Maskenpflicht eine zunehmende psychische Belastung für Alle. Ohne klar erkennbaren und nachvollziehbaren Grund nervt es einfach nur noch. "Was soll das noch...?" Vor diesem Hintergrund verwundert es nicht, daß es z.B. in Großstädten urplötzlich scheinbar aus dem Nichts zu gewalttätigen Auseinandersetzungen kommt. Die Stimmung ist latent aufgeladen und braucht nur einen winzigen Zündfunken zur Explosion. Der Grund dafür ist im Prinzip beliebig. Die Situation erinnert mich an die Stimmung in der DDR im Herbst 1989. Was würden Sie sagen, wenn im Linienbus im Abstand von wenigen

**Wolfgang Ehrlich, Burgwall 3, 38444 Wolfsburg OT Rabenberg
corona@marktplatz-rabenberg.de, www.marktplatz-rabenberg.de**

Corona oder Wo sind die Grenzen des Superorganismus Erde?

Dieser Text steht unter der Lizenz Creative Commons BY ND.

Er darf damit mit Namensnennung, aber ohne Veränderung, frei verteilt werden.

Wolfsburg, 07.09.2020, Seite 26 von 34.

Linkliste zum Selbststudium unter www.marktplatz-rabenberg.de/corona.htm

Minuten ein deutlicher akustischer Hinweis auf die Maskenpflicht erfolgt; ...die ganze Zeit während der gesamten Fahrt!

Jeder kennt den Spruch "Liebe macht blind". Neurologen können belegen, daß Angst im Prinzip ebenfalls blind macht. Streßsituationen führen zum Ausstoß von Streßhormonen wie Adrenalin. Rationelle Überlegungen werden erschwert. Das Gehirn schaltet quasi in den Alarm-Modus ("Bloß weg hier".) Nur vor unsichtbaren Gegnern kann man kaum weglaufen. Das verstärkt den Streß dauerhaft zusätzlich.

Ein neuer Virus ist natürlich grundsätzlich eine Bedrohung. In einer solchen Situation muß man die Bevölkerung angemessen informieren. Komplett richtig handeln ist mangels Erfahrung unmöglich. Zuwenig Information kann massive gesundheitliche Folgen haben. Zuviel Information kann sehr schnell zu einer Massenpanik führen. Den richtigen Mittelweg zu finden, ist sicher nicht leicht, aber durchaus möglich.

Politiker sind bekannt dafür, gern vor der Wahl Versprechen zu machen, die sich hinterher ganz schnell in Luft auflösen. Der Begriff des "Wahlversprechers" trifft wahrscheinlich des Pudels Kern am besten, auch wenn diese Erkenntnis sicher schmerzt. Zumindest ist die Glaubwürdigkeit von Politikern eingeschränkt. Ein Sprichwort lautet: "Wer einmal lügt, dem glaubt man nicht."

Wenn nun Politiker eine Warnung vor einem neuen Virus aussprechen, wundert es aus meiner Sicht wenig, wenn dieser Warnung keine große Beachtung geschenkt wird. Stattdessen Lautsprecherwagen der Polizei täglich durch die Stadtteile zu schicken, in den Medien Panik zu verbreiten und fast alle Geschäfte schlagartig zu schließen, macht zwar Eindruck, schürt aber vor allem Eines: Angst. Eine angemessene, durchdachte Reaktion ist so nicht möglich (siehe oben).

Zu dieser ganz persönlichen Einschränkung der Handlungsfreiheit und des sozialen Umfeldes verbunden mit einer unbestimmten Sorge um die eigene Gesundheit kommt die wirtschaftliche Unsicherheit dazu. Der plötzliche Verlust des Arbeitsplatzes, verbunden mit erheblichen wirtschaftlichen Einbußen, produziert ganz erhebliche Existenzängste.

Täglich wechselnde Vorschriften ("juristischer Wetterbericht") erhöhen die allgemeine Unsicherheit zusätzlich. Statt klarer, belastbarer, nachvollziehbarer und vorsehbarer Regeln wird nur noch Chaos verbreitet. Das kann man wohl kaum als verantwortungsvolles Handeln bezeichnen.

Groß medial verbreitete (siehe oben) "Lockungsübungen" werden urplötzlich zur beginnenden Urlaubszeit von erneuten punktuellen Infektionsherden unterbrochen. Vorangegangen sind

**Wolfgang Ehrlich, Burgwall 3, 38444 Wolfsburg OT Rabenberg
corona@marktplatz-rabenberg.de, www.marktplatz-rabenberg.de**

Corona oder Wo sind die Grenzen des Superorganismus Erde?

Dieser Text steht unter der Lizenz Creative Commons BY ND.

Er darf damit mit Namensnennung, aber ohne Veränderung, frei verteilt werden.

Wolfsburg, 07.09.2020, Seite 27 von 34.

Linkliste zum Selbststudium unter www.marktplatz-rabenberg.de/corona.htm

stichprobenartige Kontrollen. Nach welchen Gesichtspunkten werden diese Stichproben durchgeführt? Das Ergebnis ist jedenfalls erneut Verunsicherung.

In Niedersachsen wurde über viele Wochen ein mehrstufiger Lockerungsplan abgearbeitet, um an dessen Ende die komplette Aufhebung der verbliebenen Einschränkungen (z.B. des Verbotes von Kontaktsportarten) auf voraussichtlich ein ganzes Jahr zu verschieben. Auch wenn inzwischen Kontaktsport grundsätzlich doch wieder erlaubt ist, bleibt für mich ganz persönlich der Eindruck bestehen, das die Bevölkerung an der Nase herumgeführt wird. Vor allem bei wirtschaftlichen Interessen gelten andere Corona-Maßstäbe als bei privatem Vergnügen.

Politische Überlegungen aus Mecklenburg-Vorpommern und wohlwollenden gleichlautenden Äußerungen aus anderen Bundesländern, die Maskenpflicht abzuschaffen, wurden nach kurzer Zeit medienwirksam wieder verworfen.

Schießlich geht es nur noch um **Neuinfektionen**. Von aktuell Genesenen oder gar Toten ist kaum eine Rede mehr. Das Gegenstand dieses Chaos unsere bislang hochgelobten Grundrechte sind, scheint niemand mehr zu interessieren.

Aktuell wurde die Maskenpflicht verschärft, indem die alternative Verwendung von Tüchern und Schals klammheimlich verboten wurde. Die Begründung mit erhöhten Infektionszahlen ist nicht stichhaltig, weil die medienwirksam hochgelobten Erfolge in der Pandemie-Bekämpfung vom Sommer auch mit dessen Nutzung erzielt worden sind. Das Infektionsniveau wird kaum höher sein als zu Anfang der Krise. Worin ist der urplötzliche effektive Unterschied zwischen einem selbstgenähten expliziten Mundschutz und einem Tuch oder einem Schal begründet? Aus meiner Sicht ist dies reine sachlich unbegründete Willkür!

Dieses Hickhack der Politik verbunden mit unvollständigen, einseitigen Informationen über die Massenmedien weckt bei mir den Eindruck, das hier mit der Bevölkerung quasi "Katz und Maus" gespielt wird. Unsere Politiker führen uns alle an der "Nase herum".

Corona-Irrsinn

Über die Monate haben sich im Corona-Alltag für mich irrsinnige Situationen ergeben. Dazu hier einige Beispiele:

- ◆ Aus der Situation heraus habe ich im Frühjahr kurzentschlossen wegen günstiger Preise an einer freien Tankstelle nachgetankt ohne eine Maske dabei zu haben. Trotz zusätzlichem eigenen Sicherheitsverhalten wurde mir vom Verkaufspersonal mit einer Anzeige gedroht.
- ◆ Beim Einkauf versehentlich ohne Einkaufswagen aber mit Maske von wenigen Gewürzgläschen in einem Supermarkt, dessen Eingangsbereich immer mit mehreren als Einbahnstraße ausgestalteten Türen versehen ist, wurde ich von der Kassiererin wegen dem fehlenden Einkaufswagen "angepflaumt". Daß eine Umkehr im Eingangsbereich gar nicht möglich war, interessierte überhaupt nicht.
- ◆ Im Foyer der Zentralbibliothek der Wolfsburger Stadtbibliothek befindet sich eine Toilettenanlage. Ein WC-Besuch aus dringendem Anlaß hier ist nur mit Abgabe persönlicher Daten und dem zwingenden Besuch der Bibliothek zulässig. Die räumlich getrennte Gebrauchtbuchhandlung der Stadtbibliothek (Aalto Libri) darf auch nur unter Abgabe persönlicher Daten betreten werden.
- ◆ Ein gemeinsamer Einkauf war anfänglich nur möglich, wenn jeder der Ehepartner einen Einkaufswagen benutzte; unabhängig davon ob dies wegen einem körperlichen Handicap überhaupt Sinn macht. In letzter Konsequenz wurden über Handy letzte Absprachen getroffen, wenn Artikel ausverkauft waren.
- ◆ Im Supermarkt wurde mir ein unbeaufsichtigter Einkaufswagen mit einer Geldmünze als "Lösegeld" vorübergehend quasi entführt.
- ◆ Die Aktivierung einer SIM-Karte fürs Handy im Postidentverfahren (Gesichtskontrolle im Geschäft vor Ort) funktioniert bei gleichzeitiger Maskenpflicht besonders zuverlässig.

Corona oder Wo sind die Grenzen des Superorganismus Erde?

Dieser Text steht unter der Lizenz Creative Commons BY ND.

Er darf damit mit Namensnennung, aber ohne Veränderung, frei verteilt werden.

Wolfsburg, 07.09.2020, Seite 29 von 34.

Linkliste zum Selbststudium unter www.marktplatz-rabenberg.de/corona.htm

Fazit

Wir leben alle in einem gemeinsamen Boot namens Planet Erde; zusammen mit allen anderen Lebewesen. Eine zweite Erde als Ersatzwohnung haben wir nicht auf Lager.

Die moderne Wissenschaft hat uns in den letzten ca. 150 Jahren einen gewaltigen Fortschritt beschert. Das betrifft vor allem Technik und Medizin. Der Alltag ist damit erheblich einfacher geworden. Vieles davon hat man sich anfangs noch nicht einmal träumen lassen können, weil eine Erfindung oft auf der anderen aufbaut. Unsere Lebenserwartung ist ebenfalls spürbar angestiegen.

Unsere heutige Alltagswelt gründet sich auf diesen Entdeckungen. Nur ist diese Basis brüchiger als wir uns eingestehen wollen. Der selbst verschuldete Klimawandel und der unbedachte übermäßige Gebrauch der medizinischen Entdeckungen zeigt uns plötzlich und unnachgiebig die Grenzen unserer Möglichkeiten auf. Vorwarnungen (Saurer Regen, Vogelgrippe, Schweinegrippe etc.) gab es ausreichend. Der Zauberlehrling läßt grüßen.

Das neuartige Corona-Virus mag weltweit Todesopfer gefordert haben. Es ist und bleibt aber nicht in die einzige Krankheit. In jedem Fall muß man alles im Verhältnis zueinander betrachten. Z.B. haben Hitzeperioden, die man dem Klimawandel zuschreibt, auch viele Tote gefordert. Mit dem Klimawandel verbreiten sich neben einwandernden Pflanzen und Tieren auch für uns gefährliche neuartige Krankheitserreger wie das West-Nil-Virus nach Deutschland. Diese Meldung des Robert-Koch-Institutes ist nur am Rande erwähnt worden. Was kann hier gegen die Unterbrechung der Infektionsketten getan werden?

Zu Beginn der Pandemie mögen die Maßnahmen teilweise und kurzfristig ihren Sinn gehabt haben. Für in der Bundesrepublik Deutschland noch nie dagewesene Grundrechtseinschränkungen muß man jedoch schon sehr gute Gründe haben. Die Gerichte haben mittlerweile den zeitlichen Rahmen empfindlich eingeschränkt. Auch dessen Umfang ist begrenzt worden. Eine dringend notwendige grundsätzliche Überprüfung auf Verfassungsmäßigkeit steht noch aus. Ich erwarte eine zweite Corona-Welle bei den Gerichten.

Statt dessen werden bei insgesamt positivem Krankheitsverlauf unsere Grundrechte zunehmend ausgehöhlt. Die Grundrechte werden sogar öffentlich in Gestalt einer Rangordnung gegeneinander ausgespielt. Die Begründungen wechseln täglich. Widersprüche werden dabei offen in Kauf genommen. Ob unsere aktuellen Politiker damit noch auf dem Boden unserer Verfassung stehen, wage ich ernsthaft zu bezweifeln. Grundrechte sind nicht verhandelbar. Das sagt schon allein der Name. Das ist die Basis unserer Gesellschaft!

**Wolfgang Ehrlich, Burgwall 3, 38444 Wolfsburg OT Rabenberg
corona@marktplatz-rabenberg.de, www.marktplatz-rabenberg.de**

Corona oder Wo sind die Grenzen des Superorganismus Erde?

Dieser Text steht unter der Lizenz Creative Commons BY ND.

Er darf damit mit Namensnennung, aber ohne Veränderung, frei verteilt werden.

Wolfsburg, 07.09.2020, Seite 30 von 34.

Linkliste zum Selbststudium unter www.marktplatz-rabenberg.de/corona.htm

Mittel zum Zweck sind dabei durch medizinische Buchungstricks aufgeblähte Statistiken. Genesene sind nicht erwünscht und daher nicht meldepflichtig. Aber Corona-Neuinfektionen werden verallgemeinert zu sogenannten "Hotspots" aufgebläht, damit niemand die fehlenden rechtsmedizinisch sicher nachgewiesenen Corona-Toten bemerkt. Flankiert wird alles durch einseitige Darstellungen der öffentlich-rechtlichen Massenmedien zu den Hauptsendezeiten. Hier spricht man auch nur noch von Todesfällen "in Zusammenhang mit Corona". "Infektionen" als solche trägt jeder als integraler Bestandteil des eigenen Immunsystems permanent mit sich. Corona-Infizierte ohne Symptome sind gegen das Corona-Virus auf natürliche Weise immun. Die Politik weckt hingegen medienwirksam den Eindruck, diese Menschen seien besonders gefährlich, weil man ihnen den potentiellen Krankheitserreger nicht ansieht.

Die winterliche Grippewelle ist so sicher wie Ebbe und Flut. Einen Wiederanstieg der Corona-Infektionen zum Winter in diesem Zusammenhang wird niemand verhindern können. Mutationen des Corona-Virus auch nicht. Diese Virus-Wetterlage kann kein Politiker oder das Robert-Koch-Institut verhindern. Unser Immunsystem steht schon jetzt bereit.

Der erklärte plötzliche Anstieg von Neuinfektionen schon während der sommerlichen Rückreisewelle hat unsere Politiker zu hektischen Abwehrmaßnahmen veranlaßt. Das veranlaßt mich zu der Fragestellung, warum unsere Politiker zu Beginn der Pandemie unverändert durch die Welt gereist sind statt alternativ konsequent ausschließlich auf moderne Techniken wie Videokonferenzen zurückzugreifen? Von Quarantänemaßnahme zur Unterbrechung der Infektionsketten in Parlamenten und Behörden war und ist hingegen keine Rede. Glaubwürdigkeit sieht sicher anders aus.

Ob dies alles bewußte Absicht ist oder man einfach über das Ziel hinausgeschossen ist, mag dahingestellt sein. Ich rate unseren Politikern jedoch mit Blick auf den Inhalt des eigenen Amtseides dringend, Fehler offen einzugestehen, alle Grundrechtseinschränkungen (Abstandsgebot, Maskenpflicht, Aufzeichnungspflichten etc.) ganz schnell zurückzunehmen und den Weg für eine neue Generation von dem Gemeinwohl verpflichteten Mitbürgern frei zu machen.

Die Bevölkerung muß auch zu den Hauptsendezeiten von den "Öffis" sachgemäß, möglichst umfassend, kompakt, ausgewogen und seriös aufgeklärt werden, damit jeder eigenverantwortlich sein Immunsystem besser stärken kann. Nur Wissen ist Macht; Nichtwissen ist Ohnmacht. Und die will schließlich niemand.

Die wirtschaftlichen Schäden müssen durch einen möglichst freiwilligen gesamtgesellschaftlichen Ausgleich zwischen Gewinnern und Verlierern dieses Virus-Krieges aufgefangen werden. Die öffentlichen Haushalte sind auch nur finanzielle Umwälzpumpen.

**Wolfgang Ehrlich, Burgwall 3, 38444 Wolfsburg OT Rabenberg
corona@marktplatz-rabenberg.de, www.marktplatz-rabenberg.de**

Corona oder Wo sind die Grenzen des Superorganismus Erde?

Dieser Text steht unter der Lizenz Creative Commons BY ND.

Er darf damit mit Namensnennung, aber ohne Veränderung, frei verteilt werden.

Wolfsburg, 07.09.2020, Seite 31 von 34.

Linkliste zum Selbststudium unter www.marktplatz-rabenberg.de/corona.htm

Aktuelle finanzielle Überbrückungsleistungen sind kreditfinanziert. Unsere Wirtschaft wurde quasi "an den Tropf gehängt". Der Kater kommt noch.

Hinter allen Großkonzernen als juristischen Personen stehen letztlich immer weniger natürliche superreiche Personen. Dem steht eine immer größere Zahl von Menschen gegenüber, die für immer weniger Geld immer mehr arbeiten müssen, während die Lebenshaltungskosten immer weiter steigen. Was für die Masse der Bevölkerung Kosten sind, sind auf der anderen Seite Einnahmen. Letztlich kommt vieles obigen Superreichen zu Gute. Diese gesellschaftliche Ladungstrennung muß umgekehrt werden, damit es nicht zum großen Knall kommt. Leben besteht nicht nur aus Arbeit um zu überleben. Der weltweite zwischenmenschliche Austausch gehört dazu. Das Zauberwort lautet Kultur. Einseitiger, kurzfristiger Profit ist nicht alles im Leben. Das Corona-Virus hat diesen schon länger laufenden Prozeß extrem beschleunigt.

Unser Grundgesetz ist weiterhin eine sehr gute Grundlage. Wirtschaftliche und soziale Fehlentwicklungen der letzten Jahrzehnte müssen hinterfragt und korrigiert werden. Neue Rahmenbedingungen wie der Klimawandel rufen nach kreativen Lösungen.

Corona oder Wo sind die Grenzen des Superorganismus Erde?

Dieser Text steht unter der Lizenz Creative Commons BY ND.

Er darf damit mit Namensnennung, aber ohne Veränderung, frei verteilt werden.

Wolfsburg, 07.09.2020, Seite 32 von 34.

Linkliste zum Selbststudium unter www.marktplatz-rabenberg.de/corona.htm

Ausblick

Die ganze Menschheit stellt letztlich eine große Familie dar; mit allen typischen Unterschieden und Spannungsfeldern. Alles hängt mit Allem zusammen. Wenn für jeden Menschen der Lebensunterhalt gesichert wäre, lebt es sich unbeschwerter. Ohne Existenzängste würde jeder Mensch seine angeborenen Interessen und Begabungen mit Freude zum Nutzen der Menschheit und unseres Heimatplaneten Gaia einsetzen. Von einem weltweiten fairen Austausch von Gütern, Dienstleistungen und zwischenmenschlichen Kontakten würden alle Erdenbewohner profitieren. Nur global ganzheitlich betrachtete, betriebswirtschaftlich sinnvolle Entscheidungen sind gut. Dann fällt Betriebswirtschaft und Volkswirtschaft zusammen. Alles andere ist Betrug an der Menschheit. Entwicklungshilfe wäre unnötig.

Ich bin davon überzeugt, daß mit weltweiter Kooperation und gegenseitig ausgeglichenen Handelsbilanzen jeder Mensch sein materielles und emotionales Auskommen haben kann. Kein Baum wächst ewig in den Himmel. Weltweites Gleichgewicht und Kooperation ist das natürlich organische Ziel. Aktuell werden permanente Exportüberschüsse insgesamt an anderer Stelle immer mit einer Dauerschuld teuer bezahlt. Der Weg dahin mag langwierig sein. Jede Reise beginnt jedoch immer mit dem ersten Schritt. Das Corona-Virus eröffnet uns aber auch ggf. die Chance, die begangenen Fehler zu erkennen und zu korrigieren. Vielleicht ist der Weg selbst bereits das Ziel.

Unsere Umwelt haben wir mit Monokulturen aus dem Gleichgewicht gebracht und somit anfällig für Klimaveränderungen und Krankheiten gemacht. Das betrifft sowohl die Landwirtschaft als auch die Forstwirtschaft. Wenn man sich jedoch die Vielfalt in der Natur als Vorbild nimmt, lassen sich die begangenen Fehler wieder ausbügeln. Bei Mischkulturen bzw. Permakulturen schützen verschiedene Pflanzen sich ohne Einsatz von chemischen Mitteln gegenseitig. Der Stoffkreislauf wird vor Ort geschlossen, sodaß auf grundwasserbelastende Kunstdünger verzichtet werden kann. Der Mist bleibt wo er produziert wurde. Naturbelassene Weiden vertragen Hochwasser besser als konventionell bewirtschaftete Flächen. Weniger Fleischkonsum senkt den Wasserverbrauch in der Landwirtschaft und ist medizinisch gesünder. Mischwälder bieten weniger Angriffsfläche für Schädlinge.

Innerstädtische Flächen könnten auch vermehrt zur (gemeinschaftlichen) Nahrungsmittelproduktion genutzt werden. Stichworte sind hier Urban Gardening (Stadtgärten), Gemeinschaftsgärten und Dachgärten. Alles zusammen bindet mehr Kohlendioxyd in Biomasse und reduziert somit den Treibhauseffekt. Der Boden ist wieder aufnahmefähiger für Wasser und puffert Starkregenereignisse besser ab.

**Wolfgang Ehrlich, Burgwall 3, 38444 Wolfsburg OT Rabenberg
corona@marktplatz-rabenberg.de, www.marktplatz-rabenberg.de**

Corona oder Wo sind die Grenzen des Superorganismus Erde?

Dieser Text steht unter der Lizenz Creative Commons BY ND.

Er darf damit mit Namensnennung, aber ohne Veränderung, frei verteilt werden.

Wolfsburg, 07.09.2020, Seite 33 von 34.

Linkliste zum Selbststudium unter www.marktplatz-rabenberg.de/corona.htm

Der gezielte massenhafter Verkauf loser Lebensmittel (unverpackt) verringert den Verpackungsmüll und verhindert weiteres Mikroplastik in der Umwelt.

Unscheinbare Pflanzen sind in der Lage, Schadstoffe über lange Zeiträume hinweg aus vergifteten Böden herauszuziehen. Aus deren Pflanzenmasse kann man die im Boden giftigen Stoffe für neue technische Produkte zurückgewinnen.

Der Vorrat fossiler Energieträger neigt sich seinem Ende entgegen. Atomenergie ist keine dauerhafte Lösung, weil das Betriebsrisiko zu hoch ist. Die Atomunfälle von Tschernobyl und Fukushima haben das mehr als deutlich gezeigt. Die Entlagerung der radioaktiven Abfälle für die nächsten Jahrtausende ist ungeklärt und birgt damit selbst das Risiko eines Unfalles für die nachfolgenden Generationen. Die Kernfusionstechnik befindet sich noch in den Kinderschuhen ist auch nicht völlig frei von radioaktiven Abfällen.

Mit der Gewinnung von Wasserstoff mittels windgestützter Wasserelektrolyse erhalte man auf saubere Art und Weise den potentiellen Energieträgerstoff der Zukunft. Man spricht bereits von grünem Wasserstoff. Der Strom zur Spaltung von Wasser in Wasserstoff und Sauerstoff kann prinzipiell auch fossilen Ursprungs sein (grauer Wasserstoff). Die Wasserstoff-Transporttechnik hätte natürlich hohe Sicherheitsanforderungen zu erfüllen. Das Zeppelin-Luftschiff Hindenburg ist mahnendes Beispiel genug. Die Brennstoffzelle als Ort der kontrollierten (Rück-)Verbrennung zu Wasser (Knallgasreaktion) ergänzt diese Technik ideal. Aktuelle reine Elektro-Lösungen sind aus meiner Sicht eine Mogelpackung, weil man dem Strom seine Herkunft nicht ansehen kann. Die Milch kommt schließlich auch nicht aus dem Supermarkt, sondern stammt weiterhin von einer Kuh.

Als Ersatz für Kunststoffe aus Erdöl befinden sich bereits Ersatzstoffe aus Pflanzen in der Entwicklung. Altplastik muß auch vermehrt Verwendung finden. Konsequenter weitergedacht stellen stillgelegte Mülldeponien potentiell zukünftig Rohstofflagerstätten dar.

Heutige Elektrogeräte haben eine stetig sinkende Lebenserwartung. Die Folge sind steigende Elektroschrottberge. Der alternative Gedanke durchgängig reparaturfreundlicher Produkte, bei dem das Material endgültig verschlissener Bauteile vergleichbar Altglas für neue Bauteile Wiederverwendung findet, muß konsequent umgesetzt werden (Cradle to cradle, Von der Wiege zur Wiege).

Moderne vernetzte Computertechnik ist mit Sicherheit nicht weltweit verfügbar. Diese Technik bietet aber trotzdem die Möglichkeit positiver Verwendung. Mit Ihrer Hilfe wäre bei ausreichender Sicherheit gegen Fälschungen mehr direkte Demokratie möglich. Wahlen und Volksentscheide würde ich weiterhin auf Papierbasis abwickeln. Aber Meinungsbilder (TED aus dem Fernsehen läßt grüßen!) wären ein erster Entwicklungsschritt.

**Wolfgang Ehrlich, Burgwall 3, 38444 Wolfsburg OT Rabenberg
corona@marktplatz-rabenberg.de, www.marktplatz-rabenberg.de**

Corona oder Wo sind die Grenzen des Superorganismus Erde?

Dieser Text steht unter der Lizenz Creative Commons BY ND.

Er darf damit mit Namensnennung, aber ohne Veränderung, frei verteilt werden.

Wolfsburg, 07.09.2020, Seite 34 von 34.

Linkliste zum Selbststudium unter www.marktplatz-rabenberg.de/corona.htm

Dezentral organisierte, weltweit vernetzte nichtkommerzielle, steuerfinanzierte elektronische Marktplätze würden Menschen und dessen Waren und Dienstleistungen global direkt zusammenbringen (Top-Level-Domain .earth?). Zwischenhändler wären überflüssig. Gemeinsam organisierte Warensammeltransporte optimieren Warenströme. Ganz nebenbei ergäben sich globale menschliche Kontakte. Das erweitert für alle den Horizont und das persönliche Bewußtsein. Das kann ein Anreiz sein, Lücken in der technischen Verfügbarkeit zu schließen.

Basierend auf einem solchen ganzheitlichem gemeinnützigem sozialen Netzwerk wäre auch globales gegenseitiges Lernen möglich. Wikipedia hat mit dem Ableger der Wikibooks bereits eine Vorlage geliefert. Frei verfügbare, gemeinsam entwickelte, digitale Lehrbücher können weltweit verwendet werden. Gedruckte Ausgaben würden zu Selbstkosten produziert.

Zur Vermeidung eines reinigenden emotionalen gesamtgesellschaftlichen Gewitters rate ich abschließend und ausdrücklich sowohl unseren Politikern als auch allen Mitbürgern dazu, das Gespräch offensiv nachhaltig miteinander zu suchen. Dieser Petitionstext ist ausdrücklich als allgemeine Diskussionshilfe dazu konzipiert. Lassen wir unsere Demokratie wieder aufleben und schaffen gemeinsam eine positive Zukunft. Dazu empfehle ich die politische Verantwortung freiwillig der nachgewachsenen Generation zu überlassen. Ganzheitliche denkende Menschen mit mehr Lebenserfahrung sind sicher gern bereit, dabei zu helfen. Seid wachsam (Reinhard Mey)!